Ueber den Gebrauch der Partikel ΄ΑΡΑ bei Homer.

In den homerischen Scholien wird die Partikel ἄρα nur an sehr wenigen Stellen berücksichtigt. Die Worte, welche der über die Bedrängniß der Achäer betrübte Patroklos *Π* 33 zu Achilleus spricht: *νηλεές, οὐκ ἄρα σοί γε πατὴρ ἦν ἱππότα Πηλεύς*, werden durch *οὐκ ἦν ὡς ἔοικέ σοι πατήρ* erklärt; Herodian giebt *ἄ ῥα B* 36 durch *ἆ δή* wieder; die ebenso kurzen Scholien zu *η* 235 *καλά, τά ῥ' αὐτὴ τεῦξε* lauten: *τά ῥα ἀντὶ τοῦ δή* R. und *ἆ δή* V.; der Harleische Scholiast bemerkt zu *οἵ ῥά μιν ἀμφὶς ᾤκεον ι* 399: *οἵτινες περὶ αὐτὸν δὴ τὸν Κύκλωπα κατῴκουν*; endlich heißt es zu *χ* 327 auch einfach *ὅπερ δή* V. — Dabei fehlt es auch an einem *περισσόν* und *παραπληρωματικόν* nicht: *Ω* 42 *περισσόν ἐστι τὸ ἐπεὶ ἄ ρ ϑ* 450 *τὸ δὲ ῥά παραπληρωματικὸς σύνδεσμος* HPQ. An den andern Stellen, in welchen der homerische Ausdruck paraphrasirt wird, wird ἄρα entweder unverändert aufgenommen oder ausgelassen. So werden die Worte *Θ* 163 *γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο* erklärt durch *γυναικὸς ἄρα ἴσος ἦσϑα* und *N* 446 *ἦ ἄρα δή τι εἴσκομεν ἄξιον εἶναι τρεῖς ἑνὸς ἀντὶ πεφάσϑαι* durch *ὄντως ἄρα δή τινος νομίζομεν ἄξιον εἶναι τὸ τοὺς τρεῖς τούτους ἀνϑ' ἑνὸς ἀνῃρῆσϑαι. X* 375 wiederholt Aristonikos die Worte *ὦς ἄρα τις εἶπεσκε καὶ οὐτήσασκε παραστάς* durch *ὦς ἄρα τις ἔλεγε κ. οὐτ.* — Einfach ausgelassen wird die Partikel z. B. *Θ* 236 *ἦ ῥά τιν' ἤδη ὑπερμενέων βασιλήων τῇδ' ἄτῃ ἄασας κ. τ. ἑ. ἀντὶ τοῦ εἰργάσω ἄλλον τινὰ τῶν βασιλέων οἷα ἐμέ.* V. *Λ* 536 *ἃς ἄρ· ἃς αἱ ῥανίδες ἔβαλλον αἱ ἀπό τε τῶν ἱππείων ὁπλῶν καὶ αἱ ἀπὸ τῶν ἐπισσώτρων.* Nicanor. *Λ* 656 *τίπτε τ' ἄρ' ὦδ' Ἀχιλεὺς ὀλοφύρεται υἷας Ἀχαιῶν· διά τί, φησίν, οἰκτείρει τοὺς τετρωμένους . . .* BLV. *M* 389 *ἦ ῥ' ἴδε· καϑ' ὃ μέρος ἐϑεάσατο αὐτοῦ τὸν βραχίονα γεγυμνωμένον.* AD. *T* 418 *ὦς ἄρα φωνήσαντος ἐρινύες ἔσχεϑον αὐδήν· οὕτως εἰπόντος, φησί, τοῦ ἵππου ἐπέσχον αὐτοῦ αἱ Ἐρινύες τὴν φωνήν.* AD. *ϑ* 226 *τῷ ῥα καὶ αἶψ' ἔϑανεν· διὸ ταχέως ἀπέϑανε πρὸ τοῦ δέοντος καιροῦ.* — Mehr als die Scholien bieten auch — wenn mir nichts Wichtiges entgangen ist — die Grammatiker und Lexikographen nicht. Apoll. Soph. s. v. *ἄρ· ἄρ σύνδεσμος ἴσος τῷ δή, „ἐπεὶ ἄρ σε ϑεοὶ ποίησαν ἱκέσϑαι" καὶ ἀντὶ τοῦ ἄρα, „ὦς ἄρα φωνήσας"*, und s. v. *ἄρα· ἄρα ἀντὶ τοῦ δή παρ' Ὁμήρῳ διὰ παντός, παρὰ δὲ τοῖς ἄλλοις ἐν τῷ βίῳ συλλογιστικὸς σύνδεσμος.* — Bekk. anecd. Gr. 441. 19. *ἄρα· συλλογιστικὸς σύνδεσμος. καὶ ἀντὶ τοῦ δὴ καὶ ὡς ἔοικε καὶ ὡς φαίνεται. οὕτω Πλάτων.* — Hesych. *ἄρ· σύνδεσμος ἰσοδυνάμενος τῷ δή. — σύνδεσμος ἄρα· λοιπόν. τάχα. δῆτα. δή. — τά ῥα· ἅτινα δή.* — Die von Apollonios und Herodian ausgehende Erklärung hält zum Theil Krüger (Di. 69. 18. 1) fest, indem er sagt: „*δή* ist bei Homer seltener, als bei Attikern, indem es bei ihm zum Theil durch ἄρα vertreten wird", während Döderlein Gloss. 545 einen wesentlichen Unterschied zwischen beiden Wörtern annimmt, indem er „das vielbesprochene Adverbium ἄρα" eine consecutive Partikel nennt (Etymol. Magn. s. v. *ἄρα σύνδεσμος συλλογιστικός*) mit theils conclusivem Sinne: „was daraus folgt", theils continuativem: „was darauf folgt" (Herm. Vig. 487, 820: ad narrationis continuationem maxime praecedentibus *μέν* et *δέ*), *δή* aber Gloss. 2497 nach Hartung mit *δῆλος* in Verbindung bringt und als dessen Grundbedeutung offenbar, sichtbarlich annimmt. — Diese Ansicht über *δή* ist nach dem, was Curtius Gz. II 204 entwickelt, wonach „*δή* die affirmative, das Gegenwärtige mit Rücksicht auf die Vergangenheit scharf hervorhebende, Bedeutung" hat, wenigstens zu modificiren, und man muß dem Letzteren darin beistimmen, daß *δή* und iam nicht nur lautlich, sondern auch dem Gebrauche nach zusammengehören, wenn es

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auch vielleicht zu viel behauptet ist, daß δή dem Gebrauche nach genau dem iam entspreche. Auch Nägelsbach hält ἄρα und δή auseinander, denn „ἄρα — heißt es bei ihm zu *A* 8 — fügt oft etwas Neues und Weiteres an das Vorhergehende unmittelbar an, wobei es auf die örtlichen Verhältnisse der Stellen ankommt, ob sich dieses Neue aus dem Vorhergehenden logisch ergiebt, oder letzteres blos die Veranlassung wird, das Neue anzuknüpfen" (also conclusiv oder continuativ, wie Döderlein); δή aber ist nach ihm (N. E. I 2) „nicht nur eine versichernde, bestätigende, sondern eine abschließende und eben dadurch ausschließende oder im eigentlichen Sinne schließende Partikel". In der letzten Bedeutung treffen also nach N. beide Wörter zusammen. Die von Döderlein und Nägelsbach aufgestellte Bedeutung von ἄρα, welche ich nach wiederholter gewissenhafter Prüfung aller homerischen Stellen im Wesentlichen für die richtige halten muß, wenn ich auch über manche Einzelnheiten eine abweichende Ansicht habe, wird von dem Letzteren zu verschiedenen Stellen der Ilias noch weiter erörtert, und es mag, da ich im Folgenden öfters auf diese Erörterungen verweise, der bessern Uebersicht wegen zweckmäßig sein, gleich hier dieselben anzuführen. So heißt es **1)** zu *A* 56: „ὅτι ῥα, weil ja. — Den Erklärungspartikeln schließt sich nämlich die Partikel an, welche die Erklärung als eine unmittelbar aus den Umständen sich ergebende bezeichnet". — **2)** *A* 93: „indem wir in ἄρα den Begriff des Unmittelbaren, dessen was sich ohne Weiteres, ohne Umstände, oft auf überraschende Weise ergibt, festhalten, kommen wir, wenn es in Aussagen steht, welche einfach berichten, wie sich eine Sache verhält oder nicht verhält, auf unser deutsches eben; denn auch diese Partikel besagt nichts Anderes, als daß sich etwas gleichsam auf ebenem Wege ohne Umschweif und Anstand so oder so herausstelle. So steht οὔτ' ἄρα — οὔτε im Anfange von Reden, wenn ausgedrückt werden soll, daß eine vorhergehende Angabe eben einfach als falsch anzusehen sei". — **3)** *A* 330: „in solchen Stellen (οὐδ' ἄρα — γήθησεν Ἀχ.) drückt ἄρα die unmittelbare, sich von selbst ergebende Verknüpfung der Aussage mit den Verhältnissen aus". N. übersetzt: „und natürlich freute sich Achilles nicht". — **4)** *A* 405: „ὅς ῥα, dieser also; denn ὅς steht demonstrative und ῥά recapitulirend". — **5)** *B* 1: „in μέν ῥα führt die anfügende, continuirende Partikel, wie unser nun, die Erzählung mit dem ersten Gliede des Gegensatzes fort". — **6)** *B* 21: „ῥά oder ἄρα tritt sehr häufig in Relativsätzen auf, die einen Gedanken enthalten, welcher den Umständen, der Natur der Sache oder der vorhergegangenen Erzählung nach für unmittelbar gewiß gilt und den Charakter des Unbestreitbaren, Anerkannten oder Bekannten trägt". Die Stelle giebt er wieder: „den ja, wie wir wissen, unter den Edlen Zeus am meisten ehrte". — **7)** *B* 103: „αὐτὰρ ἄρα, weiter aber; die Partikel ist Ausdruck der unmittelbaren, ununterbrochenen Folge". — **8)** *B* 310: „πρός ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν, sprang sofort, continuo, welches den Sinn des ἄρα in solchen Stellen am treffendsten ausdrückt". — **9)** *B* 419: „οὐδ' ἄρα πω, aber noch nicht sogleich". — **10)** *Γ* 183: „mit ἦ ῥά νυ wird die Bekräftigung einer aus den Umständen erschlossenen subjectiven Vorstellung ausgesprochen: wirklich waren also dir, wie mirs vorkommt, viele achäische Mannen unterthan" (ἦ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμήατο κοῦροι Ἀχαιῶν). — **11)** *Γ* 374: „εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε. in dieser Form ist ἄρα s. v. a. commodum, just. — Soweit Nägelsbach. Es mag hier gleich bemerkt werden, daß man — die Richtigkeit der Grundbedeutung von ἄρα, wie sie N. entwickelt, zugegeben — doch darüber verschiedener Ansicht sein kann, ob die deutsche Uebersetzung der Partikel durch sofort, weiter, ja, natürlich zutrifft, und da glaube ich denn, daß jene oder andere ähnliche Ausdrücke zweckmäßig zur Erklärung, aber nicht immer zur Uebersetzung angewandt werden, weil für die leicht bewegliche, so leicht sich verflüchtigende Partikel, zumal in der einsilbigen, oft durch die Elision des α zu einem ῥ' zusammenschrumpfenden Form, unser sofort oder weiter und gar unser bekanntlich oder natürlich denn doch zu schweres Geschütz sein dürfte. Mir scheint es gerathener zu sein, in vielen homerischen Stellen von einer deutschen Uebersetzung des ἄρα überhaupt abzusehen, da wir ja doch nun einmal für manche feine Nüancirung der griechischen Sprache keinen Ausdruck haben. — Wo ich im Folgenden mich der obigen Ausdrücke bediene, da sollen dieselben oft nur erklären, aber nicht als Uebersetzung gelten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Versuch Hartungs, ἄρα auf den Stamm rapio, ἁρπάζω, rasch zurückzuführen, wird jetzt wohl von den meisten als verfehlt angesehen ebenso wie seine Ansicht, die Grundbedeutung des Wortes sei das Ueberraschende, Unvermuthete und Befremdende, worüber unter andern Döderlein Gloss. II Anm. 202 Treffliches gesagt hat. Die herkömmliche Ableitung des Wortes aus der Wurzel *AP* hält bekanntlich auch Curtius für fast unzweifelhaft. — Eine genaue Prüfung der homerischen Stellen ergiebt, daß die continuative Bedeutung von ἄρα häufiger ist als die consecutive, bei einer Reihe von Stellen ist eine doppelte Auffassung möglich, in manchen hat man aber ἄρα mit Vorliebe continuativ erklärt, die sicher nichts verlieren, wenn es conclusiv genommen wird. Die Ansicht, daß der epische Dichter die Gedanken mehr äußerlich aneinander reiht, als innerlich verbindet, kann auch leicht zu weit führen und hat es hin und wieder gethan.

I.

Eine unzweifelhaft conclusive Bedeutung hat ἄρα in folgenden Stellen, welche kaum einer Erläuterung bedürfen:

1) *A* 96 *τοὔνεκ' ἄρ' ἄλγε' ἔδωκεν ἑκηβόλος ἠδ' ἔτι δώσει.*
ν 194 *τοὔνεκ' ἄρ' ἀλλοειδέα φαινέσκετο πάντα ἄνακτι.*

2) *E* 676 *τῷ ῥα κατὰ πληθὺν Λυκίων τράπε θυμὸν Ἀθήνη.*
Dem Odysseus war es nicht beschieden, den Sohn des Zeus zu tödten; darum also lenkte Athene seinen Sinn u. s. w.
(Ein anderes *τῷ ῥα* s. unten.)

A 508 *τῷ ῥα περίδδεισαν μένεα πνείοντες Ἀχαιοί.*
Die Achäer wären nicht gewichen, hätte nicht Alexandros den Machaon verwundet. Eine Folge dieser Verwundung war die Besorgniß der Achäer um ihn und daß sich Idomeneus und Nestor mit ihm zurückzogen.

N 356 *τῷ ῥα καὶ ἀμφαδίην μὲν ἀλεξέμεναι ἀλέεινεν.*
Zeus war der Aeltere; darum vermied er es also auch u. s. w.

N 514 *τῷ ῥα καὶ ἐν σταδίῃ μὲν ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ,*
τρέσσαι δ' οὐκέτι ῥίμφα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο.
Darum also konnte er zwar den Tod sich abwehren, aber zum Fliehen waren seine Füße nicht mehr schnell genug. — Das erste Glied ist dem zweiten logisch untergeordnet. Für einen ähnlichen Sprachgebrauch im Lat. vergl. Nägelsb. lat. St. § 160. 3.

N 669 *τῷ ῥ' ἅμα τ' ἀργαλέην θωὴν ἀλέεινεν Ἀχαιῶν*
νοῦσόν τε στυγερήν.
Darum also, weil sein Vater ihm sein Schicksal vorausgesagt hatte, war er nach Troja gezogen.

Ξ 35 *τῷ ῥα προκρόσσας ἔρυσαν καὶ πλῆσαν ἁπάσης*
ἠιόνος στόμα μακρόν.
So breit der Strand auch war, so hatte er doch die Schiffe nicht alle fassen können; darum also hatten sie dieselben stufenförmig ans Land gezogen.

O 194 *τῷ ῥα καὶ οὔ τι Διὸς βέομαι φρεσίν.*
Dem Zeus gehört der Himmel, dem Hades das Todtenreich, mir das Meer; Erde und Olymp haben wir noch gemeinschaftlich (wobei das mit Affect gesprochene *ἔτι* nicht zu übersehen ist, womit Poseidon des Zeus Uebergriffe zurückweiset); darum will ich also auch durchaus nicht nach dem Sinne des Zeus leben.

P 340 *τῷ ῥ' ἰθὺς Δαναῶν ἴομεν.*
Eben sagt mir ein Gott, daß Zeus uns beistehe; darum wollen wir also die Danaer angreifen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ϑ 226 τῷ ῥα καὶ αἶψ' ἔθανεν μέγας Εὔρυτος.

Herakles und Eurytos wetteiferten im Bogenschießen mit dem Apollo; deshalb also starb Eurytos auch früh.

μ 424 τῷ ῥ' ἄμφω συνέεργον ὁμοῦ τρόπιν ἠδὲ καὶ ἱστόν.

Die Flut zerbrach den Mast, aber das Rahseil war am Maste geblieben; mit diesem also band ich beides, Kiel und Mast, zusammen.

ξ 313 τῷ ῥα περιπλεχθεὶς φερόμην ὀλοοῖς ἀνέμοισιν.

Zeus gab mir den Mast in die Hände, damit ich dem Verderben entrinnen möchte; diesen also umklammerte ich.

φ 184 τῷ ῥα νέοι θάλποντες ἐπειρῶντ' —

mit diesem also bestrichen und erwärmten sie den Bogen. —

3) Σ 378 οἱ δ' ἤτοι τόσσον μὲν ἔχον τέλος, οὔατα δ' οὔ πω
δαιδάλεα προςέκειτο· τά ῥ' ἤρτυε, κόπτε δὲ δεσμούς.

Hephaistos war damit beschäftigt, Dreifüße zu machen. Dieselben waren soweit fertig, nur fehlten noch die Henkel; diese also fügte er eben daran.

π 428 τόν ῥ' ἔθελον φθῖσαι καὶ ἀποῤῥαῖσαι φίλον ἦτορ.

Eupeithes hatte an einem Raubzuge der Taphier gegen die mit den Ithakesiern befreundeten Thesproten Theil genommen; also wollten sie ihn tödten.

Χ 326 τῇ ῥ' ἐπὶ οἷ μεμαῶτ' ἔλασ' ἔγχεϊ δῖος Ἀχιλλεύς.

Achilleus spähete, wo er eine Blöße an Hektors Leibe finden möchte, aber die eherne Rüstung umschloß denselben. Nur wo das Schlüsselbein den Nacken von den Schultern trennt, da zeigte sich eine Blöße; da also verwundete ihn Achilleus.

4) Ν 131 ἀσπὶς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ.

Dies ist die unmittelbare Folge des φράξαντες δόρυ δουρί, σάκος σάκεϊ.

II.

Conclusiv ist ἄρα auch in Verbindung mit dem fragenden Pronomen oder Adverbium wie das lateinische igitur und das deutsche also; doch ist die Folgerung eben keine unmittelbare, sondern theils ist ἄρα in solchen Sätzen elliptisch zu erklären, theils ergiebt sich die Berechtigung zu der Frage aus der ganzen Situation, theils, wie wir weiter unten 2) sehen werden, giebt das Folgende zu der Frage die eigentliche Veranlassung. Nach Hartung Part. I 443 dagegen bezeichnet ἄρα in der Frage „die Verlegenheit, in welcher der Fragende in Absicht auf dasjenige, was er fragt, sich befindet, ferner Unglaube, Zweifel an endlicher Entscheidung, Gefaßtsein auf eine überraschende oder Verwunderung erregende Antwort"; und Bäumlein sagt S. 29, man müsse „in dem der Frage beigegebenen ἄρα auf die Grundbedeutung der unmittelbaren Gewißheit" zurückgehen.

1) Α 8 τίς τ' ἄρ σφωε θεῶν ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;

Die Alexandriner lasen bekanntlich τάρ, wie Α 65. 93 (Lehrs quaest. ep. p. 131) Hesych. τάρ· σύνδεσμος. δέ, δή, ἄρα, καὶ δή, ταχέως. Autenrieth zu Nägelsb.: „Mit τ' ἄρ werden Fragen öfters als unmittelbar aus dem Vorerwähnten oder aus der gegebenen Situation hervorgehend bezeichnet; hier ist die Frage in der Seele des Hörers, an dessen Stelle der Sänger sie ausspricht, unmittelbar angeregt durch die Erwähnung des Streites 6." Näg. II Aufl.: „mittelst τέ wird einfach fortgefahren, mittelst ἄρα die Frage unmittelbar an ihre Veranlassung geknüpft". — Bekker H. Bl. S. 102: „und wer hat denn also diesen Zwist angestiftet?"

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B 761 *τίς τ' ἄρ τῶν ὄχ' ἄριστος ἔην, σύ μοι ἔννεπε, μοῦσα.*

Durch die Aufzählung der einzelnen Helden wird die Frage nach dem tapfersten natürlich vorbereitet. Bäumlein Gr. P. 32: „Die Auffassung des *ἄρα* im Sinne von igitur, nun also, scheint mir hier [*A* 8] so wenig wahrscheinlich als Il. II 760 ff. Nachdem in letzterer Stelle mit *οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν* die Liste der griechischen Heerführer geschlossen ist, erscheint eine aus dem Vorhergehenden abgeleitete und gefolgerte Frage: quis igitur, wer nun also ꝛc. minder passend". Einen Beweis dafür, daß dies nicht passend ist, giebt B. nicht; er nimmt *ἄρα* wie sonst *γάρ* in der Frage, aber daß *ἄρα* = *γάρ* sein kann, mußte vielmehr bewiesen werden, zumal Homer die Frage mit *γάρ* auch gar wohl kennt *A* 123 *Σ* 182 (an welcher letzteren Stelle freilich Bkk. II *τίς τ' ἄρ* lieset).

Γ 226 *τίς τ' ἄρ' ὅδ' ἄλλος Ἀχαιὸς ἀνὴν ἠΰς τε μέγας τε;*

Näg. verweiset hier wohl, glaube ich, nicht mit Recht auf *A* 8, denn hier ist zu der Frage in dem unmittelbar Vorhergehenden keine Anregung gegeben, sondern in der Seele des Priamus.

Σ 182 hatte Aristarch in seiner ersten Ausgabe *τίς γάρ*, was Didymus der Lesart der 2. Ausgabe desselben *τίς τάρ* (Bkk. II. *τίς τ' ἄρ*) vorzieht.

2) Eine Anzahl hierher gehöriger Stellen erinnern an eine Art homerischer Satzbildung, welche Classen Beob. über den hom. Sprachgebrauch S. 6 erörtert. Während nämlich in der logischen Anordnung der Sätze das conclusive *ἄρα* dem Hauptgedanken folgen sollte, hat es sich an den betreffenden Stellen vorgedrängt. Wir müssen hier von einer Uebersetzung des *ἄρα*, wenn wir nicht die Reihenfolge der Sätze ändern wollen, absehen.

M 409 *ὦ Λύκιοι, τί τ' ἄρ' ὧδε μεθίετε θούριδος ἀλκῆς;*

Es ist für mich, so tapfer ich auch bin, zu schwer, allein durchzubrechen und eine Bahn bei den Schiffen zu machen; warum laßt ihr denn also nach?

Σ 6 *ὤ μοι ἐγώ, τί τ' ἄρ' αὖτε κάρη κομόωντες Ἀχαιοί*
νηυσὶν ἔπι κλονέονται ἀτυζόμενοι πεδίοιο;

In einer weniger erregten Gemüthsstimmung würde Achilleus beim Anblicke der fliehenden Griechen sagen: gewiß ist Patroklos todt und es geht in Erfüllung, was meine Mutter mir verkündigt hat; daher drängen sich die Achäer zu den Schiffen.

α 346 *μῆτερ ἐμή, τί τ' ἄρα φθονέεις ἐρίηρον ἀοιδόν*
τέρπειν κ. τ. ἑ.

Als Penelope den Phemios auffordert, sie durch den Gesang von der Rückkehr der Achäer nicht schmerzlich zu berühren, sagt Telemach: „Die Sänger sind daran nicht schuld, sondern Zeus; warum wehrest du also dem Sänger, uns zu erfreuen"? Düntzer dagegen: „*τ' ἄρα* bezeichnet nach *τίς, πῶς, τίπτε* die Erwiederung als Folge des Vorhergehenden, oft der Rede des andern", und Ameis: „*ἄρα* bezeichnet ein unmittelbares Ergebniß des vorhergehenden, eine unmittelbar sich anreihende Folge, die sich durch nun eben, denn nun, nemlich, nun und ähnlich andeuten läßt, hier: warum nun eben wehrest du?"

ψ 264 *δαιμονίη, τί τ' ἄρ' αὖ με μάλ' ὀτρύνουσα κελεύεις*
εἰπέμεν; αὐτὰρ ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ἐπικεύσω.

Penelope hat den Odysseus aufgefordert, ihr mitzutheilen, was für Drangsale er nach des Teiresias Ausspruche noch zu bestehen habe. Den Hauptgedanken in seiner Antwort enthalten die Worte *οὐ μέν τοι θυμὸς κεχαρήσεται*, an den sich dann logisch die Worte *τί τ' ἄρ' αὖ με μάλ' ὀτρύνουσα κελεύεις εἰπέμεν* schließen: dein Herz wird sich nicht freuen; warum forderst du mich also auf zu reden?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Λ 656 τίπτε τ' ἄρ' ὧδ' Ἀχιλεὺς ὀλοφύρεται υἷας Ἀχαιῶν,
ὅσσοι δὴ βέλεσιν βεβλήαται; οὐδέ τι οἶδεν
πένθεος ὅσσον ὄρωρε κατὰ στρατόν.

Achilleus weiß noch gar nicht, welche Trauer unter den Achäern herrscht; warum klagt er also um sie?

ν 417 τίπτε τ' ἄρ' οὔ οἱ ἔειπες ἐνὶ φρεσὶ πάντα ἰδυῖα;

So fragt Odysseus vorwurfsvoll die Athene, als er von dieser hört, Telemach sei nach Sparta gegangen. Du hast es ja gewußt; warum hast du es ihm also nicht gesagt?

κ 378 τίφθ' οὕτως, Ὀδυσεῦ, κατ' ἄρ' ἕζεαι ἶσος ἀναύδῳ,
θυμὸν ἔδων —;

Du hast nichts mehr von mir zu fürchten, ich habe ja einen Eid geschworen. Warum sitzest du also da wie ein Stummer und rührst nicht Speise noch Trank an?

Ν 307 Δευκαλίδη, πῇ τ' ἄρ μέμονας καταδῦναι ὅμιλον;
ἦ ἐπὶ δεξιόφιν παντὸς στρατοῦ, ἢ ἀνὰ μέσσους,
ἢ ἐπ' ἀριστερόφιν; ἐπεὶ οὔ ποθι ἔλπομαι οὕτω
δεύεσθαι πολέμοιο κάρη κομόωντας Ἀχαιούς.

Nirgends — meint Meriones — werden, denke ich, die Achäer Mangel haben an Kampfesarbeit; wo gedenkst du also dich in das Getümmel zu stürzen, zur Rechten oder zur Linken?

ο 509 πῇ τ' ἄρ' ἐγώ, φίλε τέκνον, ἴω;

So Bkk. II für γάρ. Wenn dies richtig ist, was ich nicht glaube, so ist es wohl so zu erklären: Telemach giebt, nach Ithaka zurückgekehrt, den Gefährten den Befehl, zur Stadt zu fahren, und scheint sich um Theoklymenos gar nicht zu kümmern. So wendet sich dieser an ihn mit den Worten: wohin soll ich nun also gehen? [du hast nicht gesagt, was aus mir werden soll, also frage ich u. s. w.]

Σ 188 πῶς τ' ἄρ' ἴω μετὰ μῶλον; ἔχουσι δὲ τεύχε' ἐκεῖνοι.

Die Trojaner haben meine Rüstung; wie soll ich also in den Kampf gehen?

γ 22 Μέντορ, πῶς τ' ἄρ' ἴω; πῶς τ' ἄρ προςπτύξομαι αὐτόν;
οὐδέ τί πω μύθοισι πεπείρημαι πυκινοῖσιν.

Mentor-Athene hat den Telemach aufgefordert, nicht blöde zu sein, sondern den Nestor anzusprechen. Darauf antwortet jener: ich bin noch nicht geübt im Reden; wie soll ich also hingehen und ihn anreden?

κ 337 ὦ Κίρκη, πῶς τ' ἄρ με κέλεαι σοὶ ἤπιον εἶναι;

So Bkk. II, dagegen I und Ameis πῶς γάρ. Du hast meine Gefährten in Schweine verdelt, wie kannst du also verlangen, daß ich freundlich gegen dich sein soll?

π 222 ποίῃ τ' ἄρ νῦν δεῦρο, πάτερ φίλε, νηί σε ναῦται
ἤγαγον εἰς Ἰθάκην;

τ' ἄρ Bkk. II für γάρ. Dann ist οὐ μὲν γάρ τι — ἱκέσθαι der Grund zu seiner Frage und er will sagen: zu Fuß bist du doch wohl nicht hierher gekommen; auf welchem Schiffe haben dich also Schiffer nach Ithaka gebracht?

III.

ἦ ῥα in der Frage.

Auch hier ist, glaube ich, von der conclusiven Bedeutung der Partikel auszugehen. Die Berechtigung zu der Frage wird geschlossen entweder aus einem nicht ausgesprochenen Gedanken (elliptisch) oder aus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Situation, in welcher der Fragende sich befindet, oder selbst aus dem Folgenden, indem der lebendige Grieche, wie wir oben (II 2 S. VII) gesehen, etwas anticipirt, was logisch erst folgen sollte. Uebersetzen läßt sich dieses ῥά nicht; ein eben oder denn und Aehnliches sind nur Nothbehelfe, aber keine entsprechenden Ausdrücke, ja sie geben oft der Frage eine ganz andere Färbung. Freilich verflüchtigt sich in der Verbindung ἦ ῥα das ῥά oft so sehr, daß ihm schwer beizukommen ist, doch bieten sich uns unter den verhältnißmäßig übrigens nicht sehr zahlreichen Stellen manche dar, an denen der Ursprung des Gebrauchs erläutert werden kann.

1) *Δ* 93 *Η* 48 *Ξ* 190 *η ῥά νύ μοί τι πίθοιο;*

In der ersten Stelle sagt Laodokos-Athene zum Pandaros: „wenn du den Menelaos verwundest, kannst du großen Ruhm gewinnen und dir die Troer zu Dank verpflichten. Möchtest du mir also wohl gehorchen und den Pfeil auf ihn schießen?" *Ξ* 190: „ich habe eine große Bitte an dich. Möchtest du mir also wohl einen Gefallen thun oder wirst du mir meine Bitte abschlagen, weil wir Gegnerinnen sind?" — Unsere Ausdrucksweise: „möchtest du mir denn wohl einen Gefallen thun?" ist nicht minder elliptisch zu erklären.

2) *Ε* 421 762 *Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τί μοι κεχολώσεαι;*

In der ersten Stelle will Athene die Aphrodite, des Zeus Lieblingstochter, verhöhnen und fragt also ironisch an, ob Vater Zeus das auch nicht übel nehmen wird. Doederl.: „Minerva veniam petit irridendi perstringendique Venerem." — Diese vorsichtig ironische Frage folgt daraus, daß Athene eine höhnische Bemerkung auf der Zunge hat. In der zweiten Stelle folgt die Berechtigung zu der Frage aus den 757 erwähnten *καρτερὰ ἔργα* des Ares, *ὃς οὔ τινᾶ οἶδε θέμιστα.*

3) *Η* 446 *Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τις ἔστι βροτῶν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν,*
ὅς τις ἔτ' ἀθανάτοισι νόον καὶ μῆτιν ἐνίψει;

Die Achäer haben eine Mauer erbaut und einen Graben gezogen, ohne den Göttern zu opfern, und Poseidon sagt deshalb: „giebts also wohl auf der weiten Erde einen Menschen, der sich noch um die Götter kümmern wird?" Er schließt aus dem, was die Griechen sich herausgenommen haben, auf die allgemeine Gottlosigkeit.

4) *Θ* 236 *Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τιν' ἤδη ὑπερμενέων βασιλήων*
τῇδ' ἄτῃ ἄασας καί μιν μέγα κῦδος ἀπηύρας;

Agamemnon sucht den Muth der Achäer neu zu beleben und sagt: „einst prahltet ihr, ihr wolltet es im Kampfe ein jeder mit hundert oder zweihundert Troern aufnehmen, und jetzt seid ihr nicht einmal dem einen Hektor gewachsen, der bald die Schiffe in Brand stecken wird". Daraus schließt er, daß er der unglücklichste Sterbliche ist, daß Zeus ihn verlassen hat; daher der Vorwurf: hast du also schon je einen Menschen in solches Unglück gestürzt?

5) *Ν* 446 *Δηίφοβ', ἦ ἄρα δή τι ἐίσκομεν ἄξιον εἶναι*
τρεῖς ἑνὸς ἀντὶ πεφάσθαι; ἐπεὶ σύ περ εὔχεαι οὕτως.

Als Frage fassen diese Stelle Spitzner, Fäsi, Döderlein und Bkk. I. Deiphobos prahlt, daß er den Hypsenor erschlagen und den Asios gerächt habe. Darauf erlegt Idomeneus den Alkathoos und ruft: „Du prahlst so sehr; sollen wir denn also glauben, daß der Tod eines Mannes ein Ersatz für die drei erschlagenen Troer ist?" Aus der Prahlerei des Deiphobos schließt Idomeneus ironisch, jenem seien drei Troer so viel werth wie ein Grieche. Doederl.: „vin ut putemus, singulorum Achivorum morte satis piari necem ternorum Troianorum, quoniam post trium Troianorum necem, Óthryoni, Asii, Alcithoi.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

unius Hypsenoris caede adeo gloriaris? quam si tu parem ultionem et victoriam aestimas, consequens erit, singulos Achivos triplo pluris esse quam Trojanos singulos".

6) Ξ 471 ἦ ῥ' οὐχ οὗτος ἀνὴρ Προθοήνορος ἀντὶ πεφάσθαι
ἄξιος; οὐ μέν μοι κακὸς εἶδεται, οὐδὲ κακῶν ἔξ.

Das ist kein niederer noch von niedern Eltern entstammter Mann; ist sein Tod also nicht ein Ersatz für den Tod des Prothoenor?

7) Σ 429 Ἥφαιστ', ἦ ἄρα δή τις, ὅσαι θεαί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ,
τοσσάδ' ἐνὶ φρεσὶν ἧσιν ἀνέσχετο κήδεα λυγρά,
ὅσσ' ἐμοὶ ἐκ πασέων Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν;

Thetis klagt dem Hephaistos: „mich hat Zeus mit dem sterblichen Manne vermählt und jetzt ist derselbe von Alter gebeugt; dann wird mein herrlicher Sohn nicht aus Troja heimkehren und, so lange er lebt, grämt er sich und ich kann ihm nicht helfen. Hat wohl also schon eine Göttin so viele Leiden erduldet als ich?"

8) Τ 56 Ἀτρεΐδη, ἦ ἄρ τι τόδ' ἀμφοτέροισιν ἄρειον
ἔπλετο —;

Herodian nimmt ἦ mit Recht fragend und der Sinn ist: „haben wir also wohl durch unsern Hader um das Mädchen etwas gewonnen?" Das ἄρα erhält seine Beziehung aus 61.

9) δ 632 Ἀντίνο', ἦ ῥά τι ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἦέ καὶ οὐκί,
ὁππότε Τηλέμαχος νεῖτ' ἐκ Πύλου ἠμαθόεντος;

Ich brauche mein Schiff, also möchte ich gern wissen, wann Telemach zurückkehrt.

10) ο 431 ἦ ῥά κε νῦν πάλιν αὖτις ἅμ' ἡμῖν οἴκαδ' ἕποιο,
ὄφρα ἴδῃ πατρὸς καὶ μητέρος ὑψερεφὲς δῶ
αὐτούς τ'; ἦ γὰρ ἔτ' εἰσὶ καὶ ἀφνειοὶ καλέονται.

Noch leben deine Eltern und heißen reich; möchtest du also wohl mit uns gehen?

11) φ 398. Nimmt man diese Stelle mit Düntzer als Frage, so ist der Sinn: „er dreht den Bogen hin und her; hat er also wohl selbst daheim einen solchen [und vergleicht nun beide], oder will er sich einen nach diesem machen?" Die Berechtigung zu der Frage folgt aus dem Benehmen des Odysseus. Doch braucht man die Stelle nicht als Frage zu nehmen und es ist mir nicht recht verständlich, weshalb — wie Düntzer meint — „die Verbindung sonst sehr schroff wäre". Nach Ameis und Bkk. I und II (ἤ ῥα — ἤ) ist der Sinn: „entweder hat er also einen solchen daheim, oder . . ." Die Beziehung des ἄρα zu νωμᾷ ἔνθα καὶ ἔνθα bleibt dieselbe; auch ist es für die Erklärung des ἄρα gleichgültig, ob θηητήρ mit Düntzer und Bkk. I gelesen wird, oder θηρητήρ mit Ameis und Bkk. II, ob ferner ἐπίκλοπος so oder so erklärt, ὦς oder ὡς für das Richtige gehalten wird.

Wenn man sich in den behandelten Stellen die Verbindung des ἄρα mit ἦ leicht erklären kann, so ist dies nicht der Fall in ζ 120 (ν 201) θ 336 π 462 σ 357 und υ 166, und es bleibt mir in diesen Stellen die Erklärung zweifelhaft.

IV.

An diese Stellen schließt sich am passendsten ἄρα in der indirecten Frage.

A 64 ὅς κ' εἴποι ὅ τι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
εἴτ' ἄρ' ὅ γ' εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται εἴθ' ἑκατόμβης.

Näg. erklärt hier ἄρα durch nämlich, aber gewiß mit Unrecht und nach seinen oben S. IV angeführten Ansichten nicht zu rechtfertigen und wie mir scheint aus der von ihm aufgestell-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ten Grundbedeutung des Wortes nicht abzuleiten. Bäumlein S. 27: „man denkt sich als Antwort *εὐχωλῆς ἄρα ἐπιμέμφεται*". Mir scheint *ἄρα* in dieser Stelle = wie sich ergiebt. Dem Achilleus ist es selbstverständlich, daß Apollo entweder wegen eines unterlassenen Opfers oder eines nicht erfüllten Gelübdes zürnet; er weiß nur nicht, welches von beiden der Grund seines Zornes ist, während Kalchas dagegen in seiner Antwort 93 *οὔτ' ἄρ' ὅ γ' εὐχωλῆς — ἑκατόμβης* sagt: es ergiebt sich, daß keines von beiden der Grund ist, sondern die dem Chryses zugefügte Beleidigung, und an der letzten Stelle paßt auch sehr gut unser eben (s. S. IV 2).

B 238 (*ὄφρα ἴδηται*) *ἤ ῥά τι — ἦε καὶ οὐκί*: „damit er sieht, ob er eben auch an den andern einige Hülfe hat" N. Die Richtigkeit des ersten Gliedes der Doppelfrage ergiebt sich dem Thersites ohne Weiteres.

A 15 (*φραζώμεθα*) *ἤ ῥ' αὖτις πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνήν*
ὄρσομεν, ἦ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν.

I 674 (*εἴπ' ἄγε*) *ἤ ῥ' ἐθέλει νήεσσιν ἀλεξέμεναι δήιον πῦρ,*
ἦ ἀπέειπε κ.τ.ἑ.

A 820 (*ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπέ*) *ἤ ῥ' ἔτι που σχήσουσι πελώριον Ἕκτορ' Ἀχαιοί,*
ἦ ἤδη φθίσονται ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμέντες.

Π 243 *εἴσεται ἤ ῥα καὶ οἷος ἐπίσταται πολεμίζειν.*
ἡμέτερος θεράπων, ἦ οἱ κ.τ.ἑ.

Φ 62 (*ὄφρα ἴδωμαι*) *ἤ ἄρ' ὁμῶς καὶ κεῖθεν ἐλεύσεται, ἦ μιν ἐρύξει*
γῆ φυσίζοος.

ι 175 = *ζ* 120 (*ν* 201) aber hier indirect, dort direct (s. S. X 11 am Schlusse).

χ 158 *καὶ φράσαι ἤ τις ἄρ' ἐστὶ γυναικῶν, ἥ τάδε ῥέζει,*
ἦ υἱὸς Δολίοιο Μελανθεύς, τόν περ ὀίω.

In den zuletzt angeführten Stellen hat sich *ἄρα* so verflüchtigt, daß es durch ein wie sich ergiebt kaum zu erklären ist. Zwar dem Achilleus ergiebt es sich *Π* 243 als selbstverständlich, daß Patroklos auch ohne ihn tapfer kämpfen und den Hektor bestehen wird, aber in den Stellen aus *ΑΙΑ* kann an ein wie sich ergiebt nicht gedacht werden, oder es könnte mit demselben Rechte, mit welchem dort *ἤ ῥα* steht, im ersten Gliede jeder Doppelfrage *ἄρα* stehen, wenn durch die beiden Glieder die Möglichkeiten erschöpft werden und es kein Drittes mehr giebt, was in Betracht kommen kann. Dann würde man, was ich dahin gestellt sein lasse, die Anwendung der Partikel in solchen indirecten Fragen daraus abzuleiten haben, daß beide Möglichkeiten in der Situation begründet sind und aus ihr sich ergeben, wobei es wohl kaum der Bemerkung bedarf, daß man sich der Bedeutung des *ῥά* so wenig bewußt war, wie wir der Bedeutung unseres denn und anderer ähnlich gebrauchter Wörter. *Φ* 62 und *χ* 158 haben sogar das Unbequeme, daß die, welche die betreffenden Worte sprechen, gar nicht an die im ersten Gliede der Frage liegende Möglichkeit glauben, sondern ihnen sich nur das zweite aus den Umständen oder der Natur der Sache ergiebt, *ι* 175 endlich ist ganz formelhaft.

V.

Wie in den indirecten Fragen, so hat *ἄρα* auch in der Verbindung mit dem *ἦ διαβεβαιωτικόν* eine mittelbar conclusive Bedeutung, d. h. der Gedanke ergiebt sich nicht aus dem unmittelbar Vorhergehenden, sondern man zieht aus der Situation, in der man sich befindet, aus den Umständen den Schluß.

Γ 183 *ἦ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμήατο κοῦροι Ἀχαιῶν.*
(s. oben S. IV 10)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Δ 82 ἦ ῥ' αὖτις πόλεμός τε κακὸς καὶ φύλοπις αἰνή
ἔσσεται, ἢ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθησιν.
„Wirklich also wird es wieder zum Kampfe kommen, oder Zeus schließt zwischen beiden Heeren Frieden". Dies schließt man aus der wunderbaren Erscheinung.

Ε 715 ἦ ῥ' ἄλιον τὸν μῦθον ὑπέστημεν Μενελάῳ.
„So ist denn also wirklich das Versprechen, welches wir dem Menelaos gegeben haben, eitel gewesen", sagt Hera zur Athene, als sie sieht, wie die Achäer von Hektor erschlagen werden.

Ζ 215 ἦ ῥά νύ μοι ξεῖνος πατρώιός ἐσσι παλαιός.
So bist du also in der That (wie ich sehe, wie sich aus der Erzählung ergiebt) mir ein Gastfreund vom Vater her.

Κ 401 ἦ ῥά νύ τοι μεγάλων δώρων ἐμεμαίετο θυμός.
„In der That, ich sehe, du hast nach großen Gaben getrachtet". Das ergiebt sich aus Dolons Erzählung.

Μ 164 Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά νυ καὶ σὺ φιλοψευδὴς ἐτέτυξο.
Vater Zeus — ruft Asios aus, als die beiden Lapithen am Thore ihm tapfern Widerstand leisten und die Achäer von oben herab Steine auf die Troer schleudern — so zeigt es sich also in der That, daß du auch ein Freund der Lüge gewesen bist, ἴσως διὰ τὰς βροντὰς τοῦτό φησιν, ὡς δῆθεν ταύτας σημεῖα νίκης εἰληφώς. BLV.

Ξ 49 ὦ πόποι, ἦ ῥα καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί
ἐν θυμῷ βάλλονται ἐμοὶ χόλον, ὥς περ Ἀχιλλεύς.
„Ach, sicher zürnen mir, wie ich sehe, auch die andern Achäer", sagt Agamemnon zum Nestor, als er diesen aus dem Kampfe kommen sieht, und schließt dieses daraus, daß jene, wie er in seiner Muthlosigkeit glaubt, nicht mehr kämpfen wollen.

Ο 185 ὦ πόποι, ἦ ῥ' ἀγαθός περ ἐὼν ὑπέροπλον ἔειπεν.
„Das ist in der That — sagt Poseidon zur Iris, als diese ihm vom Zeus den gemessenen Befehl bringt, er solle aufhören zu kämpfen — ein stolzes Wort von ihm", und es ergiebt sich ihm dies eben aus der Botschaft der Iris.

Ebenso *Π* 750 *Σ* 324. 358. 394 *Υ* 347 („so sehe ich denn, daß auch Aeneas u. s. w." Fäsi.) *Ψ* 103 (daraus, daß ihm das Traumbild erschienen ist und mit ihm gesprochen hat, zieht Achilleus diesen Schluß.) *Ω* 425 (wie gut es ist, wenn man den Göttern seine Gaben darbringt, ergiebt sich aus der Sorge, mit der jene die Leiche des Hektor vor Verwesung schützen.) *μ* 280 *σ* 331 (391) *ω* 28 (ἦ ν' ἄρα „so sollte in der That also auch dir das verderbliche Geschick sich nahen.) 193 (ἦ ἄρα).

Nur die Stelle *Τ* 315 fügt sich dieser Erklärungsweise nicht und bleibt mir zweifelhaft. Wie N. dieselbe als Parallelstelle zu *Γ* 183 anführen kann, verstehe ich nicht. Denken ließe sich, daß ῥά logisch sich an νῦν δὲ σὺ μὲν κεῖσαι δεδαϊγμένος schließt und der erste Gedanke sich vorgedrängt hat, statt sich dem zweiten unterzuordnen, so daß der Sinn wäre: „so liegst du denn also vom Speere zerfleischt da, während du mir einst im Zelte das leckere Mahl vorgesetzt hast".

VI.

Auch in einfachen Aussagesätzen, besonders mit der Negation, hat ἄρα vielfach die Bedeutung wie ich sehe, wie sich aus den Umständen ergiebt oder ergab, natürlich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1) *E* 209 *τῷ ῥα κακῇ αἴσῃ ἀπὸ πασσάλου ἀγκύλα τόξα*
ἥματι τῷ ἑλόμην κ.τ.ἑ.

„Darum habe ich also „zu einem schlimmen Loose" (N. zu *A* 418), zu meinem Unglücke den Bogen vom Nagel genommen". Das schließt er daraus, daß er mit seinen Pfeilen nur verwundet, nicht tödtet. (*τῷ ῥα* in anderm Sinne s. oben I 2. S. V.)

τ 259 *τῷ ῥα κακῇ αἴσῃ κοίλης ἐπὶ νηὸς Ὀδυσσεύς*
ᾤχετο.

„Ich werde den Odysseus nimmer wiedersehen", sagt Penelope und ist deshalb zu dem Schlusse berechtigt, daß er zu seinem Unglücke nach Ilios zog.

2) *X* 477 *Ἕκτορ, ἐγὼ δύστηνος. ἰῇ ἄρα γιγνόμεθ' αἴσῃ.*
N. *A* 418.

3) *A* 817 *ὦς ἄρ' ἐμέλλετε, τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης,*
ἄσειν ἐν Τροίῃ ταχέας κύνας ἀργέτι δημῷ.

So solltet ihr also u. s. w.

δ 107 *τῷ δ' ἄρ' ἔμελλεν*
αὐτῷ κήδε' ἔσεσθαι.

τῷ scheint = *τούτῳ*; anders Ameis und Düntzer.

4) *Θ* 163 *νῦν δέ σ' ἀτιμήσουσι, γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο.*

So ruft Hektor dem weichenden Diomedes nach und schließt dies aus dessen Flucht.

5) *K* 46 *Ἑκτορέοις ἄρα μᾶλλον ἐπὶ φρένα θῆχ' ἱεροῖσιν.*

6) *Π* 203 *σχέτλιε Πηλέος υἱέ, χόλῳ ἄρα σ' ἔτρεφε μήτηρ.*

7) *o* 381 *ὦ πόποι, ὡς ἄρα τυτθὸς ἐών, Εὔμαιε συβῶτα,*
πολλὸν ἀπεπλάγχθης σῆς πατρίδος.

Wer an dieser Stelle im Zusammenhange keinen Anstoß nimmt, wird mit Düntzer erklären müssen; denn daß, wie Ameis sagt, „Odysseus von seinem durch Eumäos Erzählung immer stärker gewordenen Mitleid endlich besiegt in diesem Ausrufe des Schmerzes sich selbst vergißt", davon kann ich mich nicht überzeugen.

8) *E* 205. 686 *Σ* 98 *ι* 475 *λ* 553 *ν* 209. 293 *οὐκ ἄρα* mit *μέλλειν*.

Die Stelle in *ι* übersetzt Ameis: „nicht eben solltest du", aber der Sinn ist wohl: „du siehst, du solltest keines Feiglings Gefährten verzehren", und der Kyklope kann dies aus dem schließen, was er erlebt hat.

9) *I* 316 (*P* 157) *οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν*
μάρνασθαι δηίοισιν ἐπ' ἀνδράσι νωλεμὲς αἰεί.

Π 33 *νηλέες, οὐκ ἄρα σοί γε πατὴρ ἦν ἱππότα Πηλεύς.*

π 420 *σὺ δ' οὐκ ἄρα τοῖος ἔησθα.*

ρ 454 *ὦ πόποι, οὐκ ἄρα σοί γ' ἐπὶ εἴδεϊ καὶ φρένες ἦσαν.*

10) *K* 336 *M* 3. 313 *P* 497 *X* 356 *ι* 230 *κ* 26 *λ* 124 (*ψ* 271) *ω* 470 *οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν* (*ον*).

K 336: es ergab sich, der Erfolg zeigte, daß es ihm nicht bestimmt war. *λ* 124 (*ψ* 271): und die, wie sich ergiebt, natürlich auch keine Schiffe und Ruder kennen, was unmittelbar aus den vorhergehenden Worten geschlossen werden kann.

11) *E* 674 *οὐδ' ἄρα — μόρσιμον ἦν.*

12) *O* 274 *Φ* 495 *οὐδ' ἄρα — αἴσιμον ἦν.*

13) *Π* 60 *ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν· οὐδ' ἄρα πως ἦν*
ἀσπερχὲς κεχολῶσθαι ἐνὶ φρεσίν· ἤτοι ἔφην γε κ. τ. ἑ.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Des Patroklos Worte haben Eindruck auf Achilleus gemacht und er sendet ihn mit seinen Waffen in den Kampf. Zwar hatte er bis dahin gemeint, er werde seinen Zorn erst fahren lassen, wenn der Kampf sein Schiff erreichen würde; aber das war eben eine Täuschung von ihm. „Lassen wir — sagt er daher — das Geschehene geschehen sein. So zeigt sich denn also, daß ein unablässiges Zürnen unmöglich ist". Die Umstände sind stärker als sein Wille und die Unmöglichkeit des fortwährenden Grolles ergiebt sich ihm aus dem, was geschehen ist. Der Gebrauch des Imperfectums von der gewonnenen Einsicht ist bekannt. Kr. Di. 53, 2, 4, angeführt auch von N. *Γ* 183.

Φ 670 *οὐδ' ἄρα πως ἦν*
ἐν πάντεσσ' ἔργοισι δαήμονα φῶτα γενέσθαι.

„Es war natürlich von jeher unmöglich, in allen Dingen geschickt zu werden". Die alte Erfahrung — meint Epeios — bewährt sich auch an mir. Ich stehe in der Schlacht den Andern nach, aber bin der beste Faustkämpfer. So zeigt es sich denn also wieder bei mir, daß u. s. w.

14) *B* 419 (*Γ* 302) *ὣς ἔφαν', οὐδ' ἄρα πώ οἱ ἐπεκραίαινε Κρονίων.*

Die Nägelsbachsche Uebersetzung (s. S. IV, 9) scheint mir nicht zutreffend zu sein, weil in der ersten Stelle Zeus das Gebet überhaupt nicht erhört, indem die Sonne untergeht, ohne daß Troja zerstört oder Hektor durch Agamemnon getödtet wird, und das zweite Gebet ebenfalls in unserer Ilias nicht in Erfüllung geht. So ist denn wohl der Sinn der Stellen: aber wie sich aus dem Verlauf ergab, erfüllte der Sohn des Kronos es ihm keineswegs. Ueber *οὔ πω* vergl. Autenrieth zu Näg. *Γ* 306. Fäsi: „*ἄρα* weil die Nichtgewährung zum voraus beschlossen und angekündigt war". (?)

15) *X* 279 *ἤμβροτες, οὔδ' ἄρα πώ τι, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,*
ἐκ Διὸς ἠείδης τὸν ἐμὸν μόρον. ἤτοι ἔφης γε.

„Gefehlt! es zeigt sich also, daß dir Zeus mein Schicksal nicht verkündet hat", was er mit Rücksicht auf die Worte des Achilleus *οὔ τοι ἔτ' ἔσθ' ὑπάλυξις* 270 sagt.

16) *A* 330 *οὐδ' ἄρα τώ γε ἰδὼν γήθησεν Ἀχιλλεύς.*

Was diese und die folgenden Stellen betrifft, in denen die Verbindung *οὐδ' ἄρα* vorkommt, so mag für die meisten derselben richtig sein, was N. zu *A* 330 bemerkt (s. S. IV, 2). Zwischen dem Kommen der Herolde und dem *οὐ γήθησεν Ἀχιλλεύς*, zwischen dem Befehle des Agamemnon oder des Menestheus und dem Gehorsam des Heroldes *A* 198 *M* 351 *O* 236, oder dem Befehle des Zeus und dem Gehorsam des Apollo *Π* 676 ist ein natürlicher, sich von selbst ergebender Zusammenhang*). — So ist es natürlich und versteht sich von selbst, daß die Jungen der Hirschkuh, welche von dem Laufe durch das weite Gefilde ermattet still stehen, sich nicht zur Wehr setzen *A* 245, daß die Troer dem Diomedes, der sie vor sich her treibt, trotz ihrer Menge nicht Stand halten *E* 94, daß Euphorbos, der den Patroklos zuerst verwundet, dessen Leichnam nicht aus den Augen läßt, da er demselben die Rüstung zu rauben strebt *P* 9, und ähnlich lassen sich folgende Stellen auffassen: *B* 642 (s. Fäsi) *E* 621 (*N* 510) *Z* 139 *Θ* 126 *N* 521. 712 *Ξ* 18 *O* 674. 708 *Π* 601 *P* 401. 702 *Y* 421 *Φ* 608 *X* 136 *Ψ* 388. 690 *β* 36. 296. 397 *δ* 186. 675. 716 *η* 39 (*τὸν δ' ἄρα Φαίηκες ναυσικλυτοὶ οὐκ ἐνόησαν*) *ι* 64 *μ* 16 *ξ* 420 (*οὐδὲ συβώτης λήθετ' ἄρ' ἀθανάτων*. Der Sauhirt vergaß natürlich der Unsterblichen nicht, „da der fromme Sinn jede Mahlzeit mit einem Opfer verband" Am.) *π* 155.

*) Von diesen Stellen scheinen *Γ* 120 *Θ* 319 *ο* 98 (*ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησε*) sowie *ξ* 485 (*ὁ δ' ἄρ' ἐμμαπέως ὑπάκουσε*) nicht getrennt werden zu dürfen. Vergl. auch unten unter *δ' ἄρα* die Stellen *ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο* und *Y* 5 (*ἡ δ' ἄρα — κέλευσε Διὸς πρὸς δῶμα νέεσθαι* bei vorausgegangenem Befehle des Zeus).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

160 ρ 72. 490. — Schon bedenklicher sind *A* 376 (vgl. *N* 410 *οὐδ' — ῥα*) *X* 371 ι 92 ρ 464, denn daß der Pfeil des Alexandros den Diomedes trifft (die Lanze des Diomedes den Hypsenor tödtet), daß die Achäer zu der Leiche des Hektor treten und sie verwunden, daß die Lotophagen den Gefährten des Odysseus kein Verderben bereiten, daß der Wurf des Antinoos den Odysseus nicht zum Wanken bringt — dies alles ergiebt sich nicht aus der Situation und hier hat die Nägelsbachsche Erklärung zu *A* 330 keine Anwendung. Es ist also in diesen Stellen der Gedanke rein äußerlich an das Vorhergehende geknüpft (continuatives *ἄρα*). Eine solche äußerliche Verbindung durch *οὐδ' ἄρα* haben wir nun auch *M* 184 (*Y* 398) *N* 302. 410 *X* 328, vielleicht auch *M* 460, wenn man nicht dort in der Anstrengung des Hektor, dem *ἐρεισάμενος*, dem *εὖ διαβάς* und dem *βριθοσύνῃ* den Grund dafür findet, daß die Riegel natürlich nicht halten. Was endlich ε 81 betrifft, so sagt Düntzer: „*ἄρ'* deutet den Fortgang der Erzählung an", nimmt es also continuativ, Ameis: „aber nun eben nicht, wie er erwarten konnte". Vielleicht kann man auch hier erklären: „und er fand den Odysseus natürlich nicht daheim" und es als ein Ergebniß aus der ganzen Lage des betrübten Odysseus nehmen (wie auch *ἔνθα πάρος περ* 82 andeutet), der so oft als möglich am Strande sitzt und klagt.

Es ist übrigens zu bemerken, daß in einigen der zuerst behandelten Stellen *ἄρα* durch einen folgenden Causalsatz erst recht ins Licht gestellt wird, wie *E* 622 (*N* 510) *Θ* 127 *P* 401 u. a. m.

VII.

Verschiedenartig und nicht auf gleiche Weise zu erklären sind die Stellen, wo *ἄρα* mit *οὔτε* verbunden ist.

1) *οὔτ' ἄρα — οὔτε, μήτ' ἄρα — μήτε.*

A 93. S. S. IV 2.

E 532 (*O* 564) *φευγόντων δ' οὔτ' ἄρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή.*

„Wenn man flieht, erwächst einem natürlich kein Ruhm". —

H 400 *μήτ' ἄρ τις νῦν κτήματ' Ἀλεξάνδροιο δεχέσθω*
μήθ' Ἑλένην· γνωτὸν δέ, καὶ ὃς μάλα νήπιός ἐστιν,
ὡς ἤδη Τρώεσσιν ὀλέθρον πεῖραι' ἐφῆπται.

Das sieht ja selbst ein Thor ein, daß über die Troer nunmehr das Verderben verhängt ist; also nehme niemand jetzt die Schätze des Alexandros noch der Helena an. Vgl. II 2 S. VII über die Beziehung des *ἄρα* auf das Folgende.

K 249 *Τυδεΐδη, μήτ' ἄρ με μάλ' αἴνεε μήτε τι νείκει·*
εἰδόσι γάρ τοι ταῦτα μετ' Ἀργείοις ἀγορεύεις.

Die Argiver wissen das; also lobe mich weder noch schilt mich. (vgl. *H* 400.)

M 52 *ἀπὸ γὰρ δειδίσσετο τάφρος*
εὐρεῖ, οὔτ' ἄρ' ὑπερθορέειν σχεδὸν οὔτε περῆσαι.

Die Pferde wieherten heftig, denn es schreckte sie der breite Graben zurück, den natürlich weder zu überspringen noch zu durchgehen leicht war.

N 284 *τοῦ τ' ἀγαθοῦ οὔτ' ἄρ τρέπεται χρώς, οὔτε τι λίην*
ταρβεῖ.

Der Tapfere wechselt natürlich die Farbe nicht.

O 72 *τὸ πρὶν δ' οὔτ' ἄρ' ἐγὼ παύω χόλον οὔτε τιν' ἄλλον*
ἀθανάτων Δαναοῖσιν ἀμυνέμεν ἐνθάδ' ἐάσω,
πρίν γε κ. τ. ἑ.

Eher — sagt Zeus — entsage ich natürlich meinem Grolle nicht, noch werde ich einem andern der Unsterblichen den Danaern zu helfen gestatten, bis u. s. w.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Φ 288 *Πηλεΐδη, μήτ' ἄρ τι λίην τρέε μήτε τι τάρβει·*
τοίω γάρ τοι νῶι θεῶν ἐπιταῤῥόθω εἰμέν.

Wir stehen dir bei; fliehe du also nicht. (vgl. *H* 400.)

Ω 40 *ᾧ οὔτ' ἄρ' φρένες εἰσὶν ἐναίσιμοι οὔτε νοήμα*
γναμπτὸν ἐνὶ στήθεσσι, λέων δ' ὡς ἄγρια οἶδεν.

Das ergiebt sich dem Apollo aus dem, was Achilleus gethan hat.

δ 605 *ἐν δ' Ἰθάκῃ οὔτ' ἄρ δρόμοι εὐρέες οὔτε τι λειμών.*

In Ithaka sind bekanntlich weder u. s. w.

ι 122 *οὔτ' ἄρα ποίμνησιν καταΐσχεται οὔτ' ἀρότοισιν.*

Auf der wüsten Insel, die keines Menschen Fuß betritt 119, giebt es natürlich weder weidende Heerden, noch pflügende Stiere und Ackerbauer.

λ 535 *ἀσκηθής, οὔτ' ἄρ βεβλημένος ὀξέι χαλκῷ*
οὔτ' αὐτοσχεδίην οὐτασμένος.

Er bestieg das Schiff wohlbehalten, also natürlich weder durch einen Lanzenwurf aus der Ferne noch in der Nähe verwundet.

ξ 166 *ὦ γέρον, οὔτ' ἄρ' ἐγὼν εὐαγγέλιον τόδε τίσω,*
οὔτ' Ὀδυσεὺς ἔτι οἶκον ἐλεύσεται.

Dem Eumaios steht es fest, daß sein Herr umgekommen ist, daher sagt er: „du wirst natürlich weder Lohn für die gute Botschaft erhalten, noch wird Odysseus mehr heimkehren.

π 245 *μνηστήρων δ' οὔτ' ἄρ δεκὰς ἀτρεκὲς οὔτε δύ' οἶαι,*
ἀλλὰ πολὺ πλέονες.

Düntzer gewiß mit Recht: „*ἄρ* mit Beziehung auf *πολλοῖσι*"; denn wenn ihrer viele sind, so ergiebt sich daraus, daß es nicht blos zehn oder zwanzig sein können.

ψ 174 *δαιμόνι, οὔτ ἄρ τι μεγαλίζομαι οὔτ' ἀθερίζω*
οὔτε λίην ἄγαμαι.

Ich weiß sehr gut — sagt Penelope zu dem durch ihre Unempfindlichkeit verletzten Odysseus — wie du ausgesehen hast, als du nach Troja zogst; es ist also keine Ueberhebung oder Verachtung von mir. (vgl. *H* 400.)

2) *E* 89 *τὸν δ' οὔτ' ἄρ τι γέφυραι ἐεργμέναι ἰσχανόωσιν,*
οὔτ' ἄρα ἕρκεα ἴσχει κ. τ. ἑ.

Von dem reißenden Strome, welcher die Dämme zerstört, heißt es: „ihn halten natürlich weder die Dämme noch (natürlich) die Gehege u. s. w." Die Wiederholung des *ἄρα* im zweiten Gliede zur Hervorhebung findet sich noch an 3 Stellen.

Z 352 *τούτῳ δ' οὔτ' ἄρ νῦν φρένες ἔμπεδοι οὔτ' ἄρ' ὀπίσσω*
ἔσσονται.

Alexandros hat, wie sich ergiebt, wie wir alle wissen, keinen festen Sinn und wird auch künftig keinen haben.

Y 205 *ὄψει δ' οὔτ' ἄρ πω σὺ ἐμοὺς ἴδες οὔτ' ἄρ' ἐγὼ σούς.*

Wir kennen — sagt Aeneas zum Achilleus — einer des andern Abkunft und Eltern; mit eigenen Augen hast du natürlich weder die meinigen gesehen noch ich die deinigen.

Ω 337 *ὡς ἄγαγ', ὡς μήτ' ἄρ τις ἴδῃ μήτ' ἄρ τι νοήσῃ.*

„Führe — gebietet Zeus dem Hermes — den Priamos zu den Schiffen der Achäer, damit ihn niemand sieht und bemerkt". Wenn Hermes ihn geleitet, so folgt daraus, daß niemand ihn bemerken wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) *H* 433 *ἦμος δ' οὔτ' ἄρ πω ἠώς, ἔτι δ' ἀμφιλύκη νύξ.*

Statt des zweiten *οὔτε* ist der Gedanke positiv ausgedrückt, worüber Fäsi zu vergleichen ist. Die völlige Beziehungslosigkeit des *ἄρα* kann bei der Beschaffenheit der ganzen Partie *H* 313 – *Θ* 252, über die Lachmann in seinen Betrachtungen über die Ilias XI gesprochen hat, nicht auffallen.

4) *ν* 207 *νῦν δ' οὔτ' ἄρ πῃ θέσθαι ἐπίσταμαι, οὐδὲ μὲν αὐτοῦ*
καλλείψω.

Ich kann – wie es ersichtlich ist – die Schätze nirgends unterbringen.

5) *Y* 7 *οὔτε τις οὖν ποταμῶν ἀπέην, νόσφ' Ὠκεανοῖο*
οὔτ' ἄρα νυμφάων κ.τ.ἐ.

Themis ruft auf des Zeus Befehl die Götter zur Versammlung; es fehlte also weder einer der Stromgötter noch natürlich eine der Nymphen.

6) *λ* 482 *σεῖο δ', Ἀχιλλεῦ,*
οὔ τις ἀνὴρ προπάροιθε μακάρτατος οὔτ' ἄρ' ὀπίσσω.

Der Sinn: „noch wie sich ergiebt nach deinem Tode". Ameis: „noch nachher nun, nach deinem Tode, welcher Gedanke mit *γάρ* gleich näher erklärt wird".

7) *A* 115 *οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, οὔτ' ἄρ φρένας οὔτε τι ἔργα.*

N.: „die Verbindung zwischen den körperlichen und geistigen Eigenschaften ist durch das anknüpfende *ἄρ*, ferner, vermittelt" (also continuativ). Nothwendig scheint mir die continuative Bedeutung hier nicht; denn da Agamemnon eben gesagt hat, daß er die Tochter des Chryses selbst der Klytaimnestra vorziehe, ist eine innere Beziehung des *ἄρα* zu dem Vorhergehenden wohl denkbar.

8) *N* 512 *οὐ γὰρ ἔτ' ἔμπεδα γυῖα ποδῶν ἦν ὁρμηθέντι,*
οὔτ' ἄρ' ἐπαΐξαι μεθ' ἑὸν βέλος οὔτ' ἀλέασθαι.

Aus dem ersten Verse ergiebt sich die Unmöglichkeit oder Schwierigkeit des *ἐπαΐξαι* und *ἀλέασθαι*.

X 199 *ὡς δ' ἐν ὀνείρῳ οὐ δύναται φεύγοντα διώκειν·*
οὔτ' ἄρ' ὁ τὸν δύναται ὑποφεύγειν οὔθ' ὁ διώκειν.

Hier ist *ἄρα* epanaleptisch zu fassen, über welchen Gebrauch s. S. XIX ff.

Ψ 632 *ἔνθ' οὔ τίς μοι ὁμοῖος ἀνὴρ γένετ', οὔτ' ἄρ' Ἐπειῶν,*
οὔτ' αὐτῶν Πυλίων οὔτ' Αἰτωλῶν μεγαθύμων.

Auch dieses *ἄρα* kann ich nur so verstehen, daß es mit Rücksicht auf *οὔ τίς μοι ὁμοῖος* gesagt ist. Wenn ihm niemand gewachsen war, so ergiebt sich daraus, daß weder die Epeier u. s. w. Diese transitio in partitionem mit *οὔτ' ἄρα* findet sich noch

δ 264 *οὔ τεν δενόμενον, οὔτ' ἄρ φρένας οὔτε τι εἶδος.*

Die Erklärung wie beim vorigen Beispiele.

δ 566 *οὐ νιφετός, οὔτ' ἄρ χειμὼν πολὺς οὔτε ποτ' ὄμβρος.*

Düntzer: „*ἄρα* hebt *οὔτε* mit Beziehung auf das vorhergehende *οὐ* hervor". Das ist mir unverständlich, ich halte *ἄρα* für continuativ = ferner.

9) *θ* 167 *οὕτως οὐ πάντεσσι θεοὶ χαρίεντα διδοῦσιν*
ἀνδράσιν, οὔτε φυὴν οὔτ' ἄρ φρένας οὔτ' ἀγορητύν.

Die Stelle ist *Ψ* 632 und *δ* 264 ähnlich, nur daß *ἄρα* bei dem zweiten *οὔτε* steht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10) *E* 331 *γιγνώσκων ὅτ' ἄναλκις ἔην θεός, οὐδὲ θεάων*
τάων, αἵ τ' ἀνδρῶν πόλεμον κάτα κοιρανέουσιν,
οὔτ' ἄρ' Ἀθηναίη οὔτε πτολίπορθος Ἐννώ.
Er erkannte, daß es keine von den Göttinnen war, welche im Kampfe schalten und walten, also weder Athene noch Enyo. —

VIII.

Was Nägelsbach über die Verbindung von *ἄρα* mit dem Relativpronomen zu *B* 21 sagt (s. S. IV 6), ist gewiß eine feine Bemerkung und es empfiehlt sich die von ihm gegebene Uebersetzung für viele Stellen; doch giebt es auch eine große Anzahl von solchen, in denen *ἄρα* nur continuativ ist und eben nichts anderes andeutet, als daß zu dem Begriffe etwas Weiteres und Neues hinzukommt, also für uns schlechterdings unübersetzbar ist. Bei manchen Stellen ist es zweifelhaft, ob *ἄρα* so oder so aufgefaßt werden muß.

1) *A* 430 *B* 21 (ähnlich *Ω* 574). 36 (ähnlich *σ* 345). 38. 77. 309. 632. 728. (ähnlich 742 *H* 469 *Θ* 304 *Ξ* 324. 444) 752 *Γ* 187 (*Λ* 378) *Λ* 70. 106. 520. (vgl. *π* 396) 524 *E* 77. 503. 543. (ähnlich 612. 708 *O* 431 *Π* 572) 735 (*Θ* 386 und ähnlich *Z* 314 *M* 295 *Σ* 371 *Y* 146 *η* 235 *ξ* 7 *ψ* 178) *Z* 157. 177 (die Erklärung des *ῥά* fraglich). 402 *H* 45. 182 *Θ* 223 (*Λ* 6). 225 (*Λ* 8) *I* 566 *K* 77 (mit dem ja der Alte sich zu gürten pflegte). 266. 562 *Λ* 123. 328 *M* 453 *Ξ* 44. 172. 410. 490 *O* 309. 388 *Π* 56 (*Σ* 444). 153. 178. 328. 464 *Φ* 35. 206 (die natürlich u. s. w. Die Worte *ὡς εἶδον* erklären es). 236 (344) *X* 60. 470 *Ψ* 142 *Ω* 165. 278 *α* 30 (Düntzer: „*ῥά* deutet die innere Beziehung des Relativsatzes zum Hauptsatze an"; es heißt wohl: „welchen bekanntlich Orestes tödtete"). 154 (*χ* 331) *β* 225 *δ* 188 *η* 71 (*οἵ μίν ῥα* = welche sie ja. So ist auch *ϑ* 74 *ῥά* vom Relativum getrennt und *τῆς τότ' ἄρα κλέος* = deren Ruhm natürlich, wie man sich denken kann, damals . . .) *ϑ* 225 *λ* 267. 299 *μ* 281 *φ* 32 (*τὸ πρὶν μέν ῥ' ἐφόρει*) *χ* 327. 445.

In diesen Stellen wird durch *ἄρα* auf etwas vorher Erzähltes oder sonst dem Hörer Bekanntes hingewiesen, z. B. auch auf die Sage. Auch wird das aus der Situation sich Ergebende und aus ihr mittelbar oder unmittelbar Folgende hin und wieder durch den Relativsatz mit *ἄρα* ausgedrückt. Es liegt auf der Hand, daß es hier oft auf die Auffassung ankommt und sich über manche Fälle streiten läßt. Man schwankt zuweilen, ob mit *ἄρα* im Relativsatze eine nur äußere Verknüpfung bezeichnet ist oder der Dichter etwas als bekannt voraussetzt und auf dasselbe als auf etwas dem Hörer Bekanntes hinweiset. Hierüber zu einem festen Prinzipe zu gelangen ist schwer, und so mag denn unter den obigen Beispielen manches stehen, was diesem und jenem nicht dahin zu gehören scheint, z. B. *E* 735 und die ähnlichen Stellen, während er vielleicht andere Stellen in jene Sammlung gern eingereiht sähe.

2) Auch auf die bekannte Erfahrung weiset *ἄρα* in Relativsätzen, wie *I* 504 (die *λιταί*, welche bekanntlich, wie die Erfahrung lehrt, hinter der *ἄτη* hergehen), *P* 674 (der Adler, der bekanntlich den schärfsten Blick hat von den Vögeln unter dem Himmel), *T* 31 (die Fliegen, welche bekanntlich von den Leichen sich nähren), *Ω* 415 (ähnlich von den Maden), *δ* 361 (die günstigen Fahrwinde, welche bekanntlich die Schiffe durch das Meer geleiten), *ρ* 271 (die Phorminx, welche ja die Götter zur Gefährtin des Mahles machten), *ο* 319 (Hermes, der bekanntlich aller menschlichen Thätigkeit Anmuth und Würde verleiht) und *π* 422 (die Schutzflehenden, denen bekanntlich Zeus Zeuge ist).

3) Der zur weitern Ausführung eines Gleichnisses dienende Relativsatz hat *ἄρα* bei sich, insofern damit der Hörer auf einen ihm bekannten Vorgang in der Natur oder dem menschlichen Leben hingewiesen wird: *Γ* 61 *Λ* 483 *E* 137 *N* 63. 796 *O* 411. 631 *Π* 590 *P* 110. 134. 549 *Σ* 319 *Φ* 283. 494 *X* 23. 27 *Ψ* 517 *ε* 369 (*τὰ μὲν ἄρα*, was auch demonstrativ genommen werden kann. S. XXI unter *μὲν ἄρα*) *λ* 414 *χ* 403.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) An einigen Stellen ist ὅς ῥα fast so viel als οὕνεκ' ἄρα und ist als Grund zum Vorhergehenden zu fassen (s. S. IV 1): *E* 650 (Grund des ἀπώλεσεν und Epexegese des ἀφραδήσιν) *Z* 131 (Grund, weshalb er nicht lange lebte) *Θ* 177 (Grund zu νήπιοι wie *γ* 161 Grund des σχέτλιος. S. Düntzer) *I* 459.

5) *Θ* 128 *M* 254 *O* 461. 584 *Π* 672 (682) *P* 72 *Ψ* 384 *η* 41 *κ* 158 ist ἄρα fast unmittelbar conclusiv und ὅς ῥα = hic igitur.

6) *Ψ* 854 und *φ* 391 (vielleicht auch *Y* 272) erinnern an das recapitulirende ἄρα im Demonstrativsatze. (s. S. XX.) Was *Y* 272 betrifft, so liegt eigentlich in 269 schon, daß die Lanze in der dritten Lage stecken blieb.

7) Ein continuatives ἄρα im Relativsatze haben wir *Z* 18 *Θ* 492 *Λ* 536 (*Y* 501) *M* 259. 380 (445 ähnlich) *N* 364 (vergl. 793. *P* 350. 611). 406 (ähnlich *O* 530). 443. 594. 600. 644. 665 *P* 531 *Φ* 405 *X* 319 *δ* 66. 509. 524 *η* 5 (welche dann die Maulesel ausspannten) *ι* 107. 187. 330. 399 *μ* 39 *ξ* 379. 449 *π* 50 *ρ* 292. 410 *φ* 17 *χ* 327 *ω* 206. 211. 445. —

IX.

Auch an das relative Adverbium schließt sich ἄρα, wenn auch verhältnißmäßig nicht oft, an.

1) ὅθι ῥα: *B* 572 (wo bekanntlich) *H* 143 (wo natürlich).
2) ἔνθ' ἄρα: *Π* 481 *T* 115 *Ψ* 125 *γ* 32 *ο* 473 *τ* 55 *υ* 106 *χ* 235.
3) ἔνθεν ἄρα: *τ* 62.
4) τῇ ῥα (ἦ ῥα): *Λ* 499 *M* 389 *N* 53 *X* 404 *O* 448 *Ψ* 775 *Ω* 472.
5) ἵν' ἄρα: *ζ* 322 (Düntzer: „wo nun, nach dem Wunsche der Nausikaa 295"; Ameis: „wo sich nun eben niederließ." Indem mit ἄρα auf die Worte der Nausikaa 295 zurückgewiesen wird, ist es fast consecutiv). ὡς ἄρα s. XVII 9. —

X.

γάρ ῥα.

A 113. 236 *E* 511. 587 *Λ* 74. 690 *Λ* 74. 690 *N* 352. 554 *Ξ* 30. 464 *P* 554. 600 *Y* 77 *Φ* 143. 299. 468 *X* 301 *γ* 143 *δ* 366 *ε* 321 *ζ* 329 *ϑ* 44. 81 *ο* 16 *ρ* 172 *ψ* 44.

Wenn sich ἄρα dem γάρ anschließt, so bezeichnet es den natürlichen, sich ohne Weiteres ergebenden Grund (s. S. IV 1 und 2). Anders Düntzer zu *ρ* 172: „ῥά hebt die Beziehung des γάρ zum Vorhergegangenen hervor". Nägelsbach übersetzt die erste Stelle: „denn ich ziehe sie eben sogar der Klytaimnestra vor". Durch den Zusatz ἐπεὶ οὔ ἑθέν ἐστι χερείων erscheint dieser Grund als ein natürlicher, und so erhält noch an verschiedenen Stellen das ἄρα bei γάρ durch das was folgt die rechte Bedeutung, während sich zuweilen freilich die Partikel so abgeschwächt hat, daß ihre Beziehung schwer aufzufinden ist. —

XI.

Auf die epanaleptische Kraft des ἄρα hat unter andern auch Nägelsbach zu *A* 405 (s. S. IV 4) aufmerksam gemacht und es trifft hier vielfach unser also und das lateinische igitur mit dem Gebrauche der griechischen Partikel zusammen. Bäumlein 29. Hand Tursell. III, 192. 22. So findet sich zunächst ἄρα mit einem ὥς oder demonstrativen Pronomen nach Gleichnissen.

1) ὥς ἄρα: *B* 784 *Γ* 13 *E* 904 *H* 7 *Λ* 120. 158. 309. 419. 482 *M* 135. 307. 424 *N* 201. 337 *O* 365 *Π* 644 *P* 523. 758 *Σ* 163 *Y* 406 *X* 143 *Ψ* 600 *ζ* 235 *ν* 84 *π* 219 *υ* 16. 28 *φ* 409 *χ* 307. 389 *ψ* 239.
2) τόσος ἄρα: *P* 266 *Ω* 319.
3) τοῖος ἄρα: *B* 482 *Γ* 153 *Λ* 488 *H* 65. 211.

Ξ 400 folgt dem Gleichnisse der verglichene Gegenstand im Relativsatze mit ἄρα, welches in diesem Falle natürlich nicht epanaleptisch zu fassen ist: „Nicht die Meereswoge brüllt so sehr gegen das Gestade, nicht

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

das Feuer prasselt so sehr, nicht der Orkan brauset so sehr in den Wipfeln der Eiche, wie das Geschrei der Troer und Achäer erscholl". — Wenn ich nicht irre, so steht die Stelle im Homer vereinzelt da. —

XII.

Ferner hat ἄρα auch sonst epanaleptische Kraft bei ὥς oder dem demonstrativen Pronomen oder Adverbium, selten auch ohne diese Wörter an folgenden Stellen:

1) *Υ* 153 ὥς οἱ μέν ῥ' ἑκάτερθε καθείατο κ.τ.ἑ.
Π 177 (σ 197) ἡ μὲν ἄρ' ὥς ἔρξασα κ.τ.ἑ.
Μ 34 ὥς ἄρ' ἔμελλον ὄπισθε Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων θησέμεναι. (wie das in den vorigen Versen geschildert ist.)
ε 480 *τ* 442 ὥς ἄρα πυκνοὶ — ἔφυν, ὥς ἄρα πυκνὴ ἦεν.
2) *Β* 650 τῶν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν.
870 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης ἡγησάσθην.
Γ 448 τὼ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθεν λεχέεσσιν.
Ε 45 τὸν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἔγχεϊ μακρῷ νύξεν.
578 τὸν μὲν ἄρ' Ἀτρεΐδης δουρικλειτὸς Μενέλαος — νύξεν.
Μ 131 τὼ μὲν ἄρα προπάροιθε πυλάων ὑψηλάων ἕστασαν.
Π 597 τὸν μὲν ἄρα Γλαῦκος στῆθος μέσον οὔτασε δουρί.
Σ 148 τὴν μὲν ἄρ' Οὔλυμπόνδε πόδες φέρον.
Φ 426 τὼ μὲν ἄρ' ἄμφω κεῖντο ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
γ 297 αἱ μὲν ἄρ' ἔνθ' ἦλθον, σπουδῇ δ' ἤλυξαν ὄλεθρον.
ο 256 τοῦ μὲν ἄρ' υἱὸς ἐπῆλθε.
κ 107 ἡ μὲν ἄρ' ἐς κρήνην κατεβήσετο καλλιρέεθρον.
= haec igitur descenderat. Nicht blos einfach weiter fortgeführt wird hier die Erzählung, sondern in κούρῃ ξύμβληντο 105 liegt schon das κατεβήσετο.
Λ 459 (*Ζ* 9) τόν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον.
501 τόν ῥ' Ὀδυσεὺς ἑτάροιο χολωσάμενος βάλε δουρί.
Ε 537 τόν ῥα κατ' ἀσπίδα δουρὶ βάλε κρείων Ἀγαμέμνων.
615 τόν ῥα κατὰ ζωστῆρα βάλεν Τελαμώνιος Αἴας.
Κ 318 ὅς ῥα τότε Τρωσίν τε καὶ Ἕκτορι μῦθον ἔειπεν.
Λ 231 ὅς ῥα τότ' Ἀτρεΐδεω Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν.
304 τοὺς ἄρ' ὅ γ' ἡγεμόνας Δαναῶν ἔλεν.
638 ἐν τῷ ῥά σφι κύκησε γυνὴ εἰκυῖα θεῇσιν.
Μ 298 τὴν ἄρ' ὅ γε πρόσθε σχόμενος, δύο δοῦρε τινάσσων βῆ.
Ν 177 τόν ῥ' υἱὸς Τελαμῶνος ὑπ' οὔατος ἔγχεϊ μακρῷ.
646 ὅς ῥα τότ' Ἀτρεΐδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρί.
Ξ 175 τῷ ῥ' ἥ γε χρόα καλὸν ἀλειψαμένη κ.τ.ἑ.
218 τόν ῥά οἱ ἔμβαλε χερσίν.
465 τόν ῥ' ἔβαλεν (weiset auf κόμισεν zurück).
Ο 311 τὴν ἄρ' ὅ γ' ἐν χείρεσσιν ἔχων ἡγήσατο λαῶν.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

O 552 *τόν ῥ' Ἕκτωρ ἐνέιπεν.*
644 *ὅς ῥα τόϑ' Ἕκτορι κῦδος — ἐγγυάλιξεν.*
Π 228 *τό ῥα τότ' ἐκ χηλοῖο λαβὼν ἐκάϑηρε ϑεείῳ.*
577 *τόν ῥα τόϑ' ἁπτόμενον νέκυς βάλε φαίδιμος Ἕκτωρ.*
P 578 *τόν ῥα κατὰ ζωστῆρα βάλε ξ. Μεν.*
δ 8 *τὴν ἄρ' ὅ γ' ἔνϑ' ἵπποισι καὶ ἅρμασι πέμπε νέεσϑαι.*
134 *τόν ῥά οἱ ἀμφίπολος Φυλὼ παρέϑηκε.*
ε 336 *ἥ ῥ' Ὀδυσῆ' ἐλέησεν ἁλώμενον.*
ϑ 189 *τόν ῥα περιστρέψας ἧκε.*
σ 8 *ὅς ῥ' ἐλϑὼν Ὀδυσῆα διώκετο οἷο δόμοιο.*
326 *ἥ ῥ' Ὀδυσῆ' ἐνέιπεν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.*
υ 111 *ἥ ῥα μύλην στήσασα ἔπος φάτο κ.τ.ἑ.*
womit auf 105 zurückgewiesen wird.
291 *ὅς ῥα τότε μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισι μετηύδα.*
φ 148 *ὅς ῥα τότε πρῶτος τόξον λάβε.*
419 *τόν ῥ' ἐπὶ πήχει ἑλὼν ἕλκεν νευρήν.*
ω 5 *τῇ ῥ' ἄγε κινήσας κ.τ.ἑ.*
B 760 (*Π* 351) *οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν κ.τ.ἑ.*
Π 715 *ταῦτ' ἄρα οἱ φρονέοντι παρίστατο Φοῖβος Ἀπόλλων.* (*φρονεῖν* weiset auf *δίζε* 713).
ϑ 83 (367. 521) *ταῦτ' ἄρ' ἀοιδὸς ἄειδε περικλυτός.*
ψ 342 *τοῦτ' ἄρα δεύτατον εἶπεν ἔπος κ.τ.ἑ.*
Y 66 *τόσσος ἄρα κύπος ὦρτο κ.τ.ἑ.*
η 132 *τοῖ' ἄρ' ἐν Ἀλκινόοιο ϑεῶν ἔσαν ἀγλαὰ δῶρα.*

3) *ἔνϑ' ἄρα*: *N* 15 *O* 730 *Y* 149 (*ἔνϑα — κατ' ἄρ' ἕζετο.* Anders Nägelsbach zu *A* 68: „*ἄρα* in *κατ' ἄρ' ἕζετο* ist unmittelbar darauf, sofort, continuo." Aber es so zu übersetzen ist nicht überall rathsam, nicht einmal überall richtig) *τ* 50.
τῇ ῥα dort also: *E* 752. 858 *M* 120. 124 *O* 360 *Φ* 6 (*προχέοντο* ist nur eine Wiederholung des *πεδίονδε δίωκε* 3) *X* 157 *Ψ* 422. 875.
τῷ ῥα da also: *Ξ* 37 (*κίον* ist nur Recapitulation von *ξύμβλητο* 27).
ἔνϑεν ἄρα: *H* 472.

Anm. 1. Hierher gehören auch die Stellen, in welchen ein (durch einen Relativsatz unterbrochener) Gedanke durch das von *ἄρα* begleitete Demonstrativum wieder aufgenommen wird: *E* 79 *Θ* 326 (*τῇ ῥα* faßt die Worte *παρ' ᾧμον — καίριόν ἐστιν* zusammen) *ε* 336.

Anm. 2. Insofern jedes Demonstrativum, welches dem Relativsatze folgt, eine epanaleptische Kraft hat, sind hier auch anzuführen *Δ* 149 *M* 199 *Π* 378 *τ* 565. 567 und vielleicht *I* 511, wenn man dort ein Hyperbaton annimmt, so daß eigentlich die Wortfolge ist: *τῷ δ' ἄρα λίσσονται — ἕπεσϑαι.* s. auch unten unter *δ' ἄρα* XXII.

Anm. 3. In rein continuativer Bedeutung steht *ἄρα* bei dem Demonstrativum vielleicht *κ* 121 *ο* 254 und *τ* 401; ein Hinweis auf Bekanntes oder aus der Situation sich Ergebendes findet sich *Σ* 237 (ihn hatte ja . .) *N* 85 (deren Glieder, wie man sich denken kann) *Ω* 122 (da fand sie natürlich, wie zu erwarten war) *λ* 313 („diese drohten bekanntlich"; Hinweis auf die Sage); consecutives *ἄρα* endlich haben wir *Σ* 39 (da war also Glaukε).

4) *H* 169 *πάντες ἄρ' οἵ γ' ἔϑελον πολεμίζειν Ἕκτορι δίῳ.*
Θ 562 *χίλι' ἄρ' ἐν πεδίῳ πυρὰ καίετο.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XIII.

Sehr zahlreich sind die Stellen, in denen ὧς ἄρα nach einer Rede recapitulirend steht.

1) ὧς ἄρα φωνήσας, φωνήσασα, φωνήσαντος, φωνήσαντε, φωνήσαντες:
A 428 *B* 35. 84 *E* 239 *Z* 116 (369 *M* 370 *P* 188. 673 *Ω* 468 *γ* 371 *δ* 657. 715 *ε* 148 *η* 78) *Z* 232. 494 *H* 103. 303 *Θ* 157. 432 *I* 199 *K* 349 *Λ* 531 (*ε* 380 *ζ* 316 *ο* 215) *M* 251 (*N* 833 *β* 405. 413 *γ* 29 *ε* 192 *η* 37 *ϑ* 46. 104) *Π* 862 *Σ* 65. 138. 388 *T* 12. 37. 418 *Y* 144 *Φ* 415. 468 *X* 306 *Ψ* 99 *Ω* 93. 671 *ε* 91. 351 *κ* 302 *ξ* 418 *ο* 282 (*π* 40) *π* 190. 213 *σ* 394 *χ* 79. 326 *ω* 361.

2) ὧς ἄρ' ἔφη (ἔφαν):
A 584 *B* 265 *Γ* 161. 324 *E* 111. 607 *H* 181. 206 *Φ* 136. 502 *β* 377 *ϑ* 482 *ι* 413 *ρ* 409. 462. 488 *σ* 75. 117 (*υ* 120). 185 (*τ* 503 *χ* 433) *τ* 361. 386 *φ* 404 *χ* 465 *ψ* 181 *ω* 397.

3) ὧς ἄρ' ἐφώνησεν:
K 465 *T* 276 (*β* 257) *κ* 229 *ρ* 57 (*τ* 29 *φ* 386 *χ* 398) *φ* 163.

4) ὧς ἄρα τις εἴπεσκεν:
Λ 85 *P* 423 *X* 375 *δ* 772 (*ν* 170 *ψ* 152).

5) ἡ μὲν ἄρ' ὧς εἰποῦσα:
E 133 (*Θ* 425 *Λ* 210 *Σ* 202 *Ω* 188 *α* 319 *ζ* 41 *ο* 43. 454) *Θ* 100. 149 *Ψ* 212.

6) *Θ* 405 (*Φ* 298) τὸν (τὼ) μὲν ἄρ' ὧς εἰπόντα (*ε*).

7) *ρ* 505 (589) ἡ μὲν ἄρ' ὧς ἀγόρευε.

8) *N* 821 (*ο* 160. 525) *Π* 502 (855 *X* 361) *ε* 313 ὧς ἄρα οἱ εἰπόντι, εἰπόντα.

9) *ν* 429 ὧς ἄρα μιν φαμένη ῥάβδῳ ἐπεμάσσατ' Ἀθήνη.

10) *N* 125 ὧς ῥα κελευτιόων γαιήοχος ὦρσεν Ἀχαιούς.

11) *Φ* 97 ὧς ἄρα μιν Πριάμοιο προσηύδα φαίδιμος υἱός.

12) *Z* 312 ὧς αἱ μέν ῥ' εὔχοντο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο bei vorausgegangenem Gebete der Troerinnen 301 und der Priesterin Theano 305. Dagegen geht *ν* 185 den ähnlichen Worten kein Gebet vorher und zwischen 184 und 185 ist daher kein Zusammenhang. Kirchhoff schließt mit *ν* 184 den alten νόστος des Odysseus. Vgl. meine Untersuchungen über den XIII—XVI Gesang der Odyssee, Brandenburg 1858. S. 5.

13) *γ* 62 ὧς ἄρ' ἐπεί τ' ἠρᾶτο, καὶ αὐτὴ πάντα τελεύτα nach der gewiß richtigen Verbesserung von Classen Beob. S. 31 statt ἔπειτ'.

Hier mag noch erwähnt werden

14) *ε* 474 (*ξ* 145) ὧς ἄρα οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι.

Das φρονεῖν ist dem vorausgehenden εἰπεῖν πρὸς ὃν θυμόν (μερμηρίζειν) gleich. —

XIV.

Ebenso verhält es sich mit ἦ ῥα, sprach's:

1) *Γ* 310. 355 (*E* 280 *H* 244 *Λ* 349 *P* 516 *Y* 438 *X* 273. 290). 447 *Λ* 419 (*Π* 426) *E* 416 *Θ* 300. *K* 372 *N* 754 *T* 424 *Y* 259 *Φ* 200. 489. 590 *X* 367. 395 (*Ψ* 24) *Ψ* 563. 612 *β* 321 *ε* 28 *ζ* 198 *ϑ* 186. 416. 469 *ξ* 446 *π* 154 *ρ* 197 (*σ* 108). 356. 396 *σ* 356 (ἦ ῥ' ἅμα τε) *τ* 96 *χ* 236 *ψ* 366. Ueberall folgt καί.

3) Mit Hinzufügung des Subjectes hinter ἦ ῥα: *Z* 390 *X* 77 *γ* 337 *χ* 292.

3) Mit Hinzufügung eines Participiums: *Ξ* 475.

4) Mit Hinzufügung des Subjectes beim zweiten Verbum: *Ξ* 346 *Ψ* 596 *Ω* 302. 596.

5) Mit Subjectswechsel im folgenden Satze: *Ω* 643.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XV.

Der seinem temporalen Nebensatze (Vordersatze) folgende Hauptsatz (Nachsatz) hat oft ἄρα bei sich. Classen Beob. S. 30: „Das weitreichende ἄρα, recht eigentlich die epische Partikel, die den nach natürlichem Zusammenhange zu erwartenden Fortschritt ausdrückt und daher auch den sich gleichsam von selbst ergebenden Nebensatz einführt.“ Es ist aber das Verhältniß des Vordersatzes zum Nachsatze, welches durch ἄρα ausgedrückt wird, nicht überall dasselbe. Zuweilen ist ἄρα rein continuativ, zuweilen ist in der Verknüpfung beider Sätze durch ἄρα eine mehr innere Verbindung nicht zu verkennen.

1) αὐτάρ ἐπεί — oder blos ἐπεί — ἄρα: *A* 465 (*B* 428 γ 462 μ 365) *B* 433 *Θ* 397 *K* 297. 576 (δ 48) *M* 106 *Ξ* 384 *Y* 319 *Φ* 378 *Ψ* 128 β 10 γ 68. 456. 468 ε 202 ζ 100 ϑ 73. 144 κ 361 λ 2 (αὐτὰρ ἐπεί ῥα — νῆα μὲν ἄρ — ἐν δέ). 247 ν 160 ο 93 ρ 29 (αὐτὰρ ἐπεί ῥα — ἔγχος μέν ῥα — αὐτὸς δέ) σ 428 τ 506 φ 223 ω 501.
αὐτὰρ ἐπεὶ δή — ἄρα: *Z* 179 (αὐτὰρ ἐπεὶ δή — πρῶτον μέν ῥα — δεύτερον αὖ) *O* 397 *Ξ* 188 *Σ* 610 *Ψ* 3 (μὲν ἄρα — δέ) ε 77 ϑ 132. 277 π 341 χ 261 (δ' ἄρα).
ἐπεὶ οὖν — ἄρα: *K* 273 *Ω* 330. 350 δ 51 (ἐς ῥα ϑρόνους. Nägl. zu *B* 310. S. oben S. IV. 8) ϑ 456 ρ 90 φ 58.
ἐπεὶ οὖν — δ' ἄρα: ω 490.
ἐπεὶ οὖν — μὲν ἄρα — δέ: *E* 574.

2) ὡς oder ὡς οὖν — ἄρα: *Γ* 398 *E* 849 (ὡς - μέν - αὐτάρ - ἄρα. S. unten XXIII.) *Z* 238 *H* 19 *K* 522 *Λ* 249. 577 *Π* 421. 820 *P* 200 *Y* 421 ϑ 273 ο 60 ρ 302. 493 (Nägelsb. zu *B* 310 f. oben S. IV 8) χ 408 ω 234.

3) ἀλλ' ὅτε δή — ἄρα: *K* 339. 358 *Λ* 171 *N* 146 *Π* 787 *Ψ* 118 π 336. 415.
οἱ (ἡ) δ' ὅτε δή — ἄρα: *Λ* 447 (*Θ* 61) *E* 15 *I* 670 *Λ* 619 (μέν ῥα - δέ) *Σ* 522 α 127 (μέν ῥα - δέ). 333 η 4 σ 209 φ 46. 64.
ἀλλ' ὅτε δή — τότε δή ῥα: *Λ* 182.
ἀλλ' ὅτε δή — δή ῥα τότε: *Ω* 457 (nach einer größern Parenthese).
ἀλλ' ὅτε (δή) — καὶ τότ' ἄρα: *Ω* 32. 786 ο 458.
ἀλλ' ὅτε δή — τόφρα δ' ἄρα: κ 571.

4) εὖτε — δ' ἄρα: ν 57 χ 187.
εὖτε — καὶ τότε δή ῥα: ω 149.

5) ἦμος — τῆμος ἄρα: *H* 434 *Ω* 789 β 2 γ 307. 405 δ 401 ϑ 2 τ 429.
ἦμος — καὶ τότε δή ῥα: *Π* 780.

Anm. In zwei Stellen hat auch der dem hypothetischen Vordersatze folgende Hauptsatz ἄρα bei sich und es kann damit verglichen werden das lateinische igitur bei Plaut. Amph. 1, 1, 55 (59): sin aliter sient animati neque dent quae petat, sese igitur summa vi virisque eorum oppidum oppugnassere. id. Cas. 2, 2, 39: mox magis cum otium et mihi erit et tibi, igitur tecum loquar. Hand Tursell. III 185 1.

H 359 εἰ δ' ἐτεὸν δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,
ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα ϑεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοί.

Wenn du dies Wort wirklich im Ernste sprichst, so ergiebt sich daraus, daß die Götter dir die Besinnung genommen haben.

M 302 εἴ περ γάρ χ' εὕρῃσι παρ' αὐτόφι βώτορας ἄνδρας
— — — — — — — — — — —
οὔ ῥά τ' ἀπείρητος μέμονε σταϑμοῖο δίεσϑαι.

= so ist er doch natürlich, wie sich denken läßt, wie sich ergiebt (weil er eben ἐπιδευὴς δηρὸν χρειῶν ist 299) nicht gesonnen, sich verscheuchen zu lassen. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XVI.

So steht nun auch ἄρα nach einem temporalen Participium. Lucret. 2 676: cetera consimili mentis ratione peragrans invenies igitur multarum semina rerum corpore celare et varias cohibere figuras, wo freilich das Participium kein temporales ist. Hand Tursell. III 185 2.

A 68 ἤτοι ὅ γ' ὧς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο κ.τ.ἑ. Ebenso 101 *B* 76 *H* 354. 365 *β* 224. N. *A* 68: „ἄρα in κατ' ἄρ' ἕζετο ist unmitttelbar darauf, sofort, continuo". Ferner *B* 310 (s. oben S. IV 8) *H* 256 *A* 744 *M* 299 *X* 400 *Ψ* 687 *α* 441 *γ* 406 und *τ* 544 (ἐκ δ' ἐλθὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, ἄψ δ' ἐλθὼν κ.ἀ.ἑ.). *γ* 469 (πὰρ δ' ὅ γε Νέστορ' ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο. Das Participium des Präsens steht, weil das Ende des Gehens mit dem Anfange des ἕζεσθαι zusammenfällt, und ἄρα bezeichnet den Anschluß der einen Handlung an die andere, wie *π* 46 *ρ* 466 und *σ* 110, wovon sogleich) *η* 153 (ὧς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο) *ο* 530 (ἀπονόσφι καλέσσας ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί κ.τ.ἑ.) *π* 46 (ὧς φάθ', ὁ δ' αὖτις ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο. Düntzer: „ἄρα mit Rückbeziehung auf das Participium als vorangegangen, schwächer als ἔπειτα"). 213 (ὧς ἄρα φωνήσας κατ' ἄρ' ἕζετο. Das erste ἄρα ist recapitulirend, das zweite continuirend. Düntzer: „das erste ἄρα weiset auf die vorhergehende Rede zurück, das zweite auf φωνήσας") *ρ* 466 und *σ* 110 (ἄψ δ' ὅ γ' ἐπ' οὐδὸν ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο. Ameis ἄψ δ' ἄρ' mit der Bemerkung: „das doppelte ἄρα ist mit besonderem Nachdruck gesetzt, wie *π* 213 *σ* 110, weil jetzt sein stiller Entschluß die letzte Bekräftigung erhalten hat". Was *π* 213 anlangt, so habe ich eben meine Ansicht über das doppelte ἄρα ausgesprochen, in dieser Stelle aber und *σ* 110, wenn das doppelte ἄρα richtig ist, knüpft das erste das Gehen an das Vorhergehende und das zweite das Sitzen an das Gehen oder heißt nach N. geradezu sofort. Ein besonderer Nachdruck liegt in der Wiederholung der Partikel wohl kaum und nicht jeder Parallelismus dient wie das bekannte ὕστατα καὶ πύματα *δ* 685 und *υ* 13 zur Verstärkung. So wird *ρ* 603. 4 das πλήσασθαι an ἕζεσθαι und βῆ an πλήσασθαι geknüpft) *τ* 417. 447. 468.

Anm. 1. Es liegt auf der Hand, daß sich das continuirende ἄρα nur einem Participium des Aoristes anschließen kann und das ist auch in allen Stellen der Fall mit Ausnahme des eben besprochenen ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο. Ein wesentlicher Unterschied besteht freilich zwischen dieser Wendung und ἐλθὼν κατ' ἄρ' ἕζετο nicht, doch sind beide Ausdrücke natürlich nicht identisch. – *M* 299 und *τ* 447 folgt ἄρα nach zwei Participien, indem in *M* σχόμενος und τινάσσων, in *τ* dagegen ῥίξας und δεδορκώς vorangehen, und es ist klar, daß in beiden Fällen ἄρα mit Beziehung auf das erste Participium gesetzt ist. „Nachdem Ajax den Schild vor sich genommen hatte, schritt er die Speere schwingend u. s. w." „Der Eber trat, nachdem sich seine Borsten emporgesträubt hatten, Glut in den Augen nahe an sie heran". *H* 224 aber (τὸ πρόσθε στέρνοιο φέρων Τελαμώνιος Αἴας στῆ ῥα κ.τ.ἑ.) gehört gar nicht hierher und ist deshalb oben ausgelassen. Ich bin geneigt, ῥά epanaleptisch zu fassen und ein Hyperbaton anzunehmen, also = τό ῥα, wenn man nicht die Partikel mit ἦλθε 219 in Verbindung zu bringen vorzieht, so daß der Sinn ist: er kam und trat dann (oder sofort) ganz nahe an Hektor heran. Ein Hyperbaton ist vielleicht auch *Π* 308, wie Fäsi mit Recht bemerkt.

Anm. 2. Vereinzelt ist, glaube ich, *A* 217, wo nach ἐπεὶ ἴδεν ἕλκος die Worte folgen αἷμ' ἐκμυζήσας ἐπ' ἄρ' ἤπια φάρμακα εἰδὼς πάσσε: als er die Wunde erblickt hatte, sog er das Blut aus und dann (sofort) u. s. w. —

XVII.

Auch der seinem regierenden Satze folgende Nebensatz hat oft ἄρα bei sich.

1) ὅτι ῥα, weil und darüber daß.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

a) causal: *Λ* 56 *Ξ* 407 (*X* 292) *ξ* 527 *φ* 415 (s. oben S. IV 1).

b) = daß nach Verbis des Sagens und Erkennens: *Θ* 225 (= daß ja, denn der Adler ist der Vogel des Zeus) *N* 675 *Π* 120 *P* 411. 568. 655. *X* 439 (in allen diesen Stellen wird mit *ῥά* auf das, was geschehen ist, hingewiesen.) *ω* 182 (*ὅ ῥα*, daß ja, wie man daraus schließen konnte, wie sich daraus ergab, daß die Freier *ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον*.

2) *οὕνεκ' ἄρα*, weil und daß:

H 140 *I* 562 *Λ* 79 *N* 460 *Ω* 607 (Hinweis auf die bekannte Sage) *ϑ* 480 *ν* 265 (es liegt hier in dem *οὕνεκ' ἄρα* eine gewisse Naivetät, die darin besteht, daß der Erzähler auf das, was ihm bekannt ist, so hinweiset, als wäre es auch dem bekannt, dem er es erst mittheilt 309). S. oben S. IV 1. Hierher gehört auch wohl

η 299 *ξεῖν', ἤ τοι μὲν τοῦτό γ' ἐναίσιμον αὐκ ἐνόησεν*
παῖς ἐμή, οὕνεκά σ' οὔτι μετ' ἀμφιπόλοισι γυναιξίν
ἦγεν ἐς ἡμέτερον, σὺ δ' ἄρα πρώτην ἱκέτευσας.

Die Interpunction im letzten Verse nach Classen Beob. 24. *οὕκενα* hat zwei Satzglieder und *αρα*, welches hinter *οὕνεκα* hätte stehen können, hat sich erst dem zweiten Gliede angeschlossen: „daß sie dich nicht mitgebracht hat, während du ja doch (wie sich aus deiner Erzählung ergiebt) sie zuerst angefleht hast". Düntzer: „und doch hattest du". (?)

4) *ἐπεί ῥα*.

a) causal: *Λ* 498 *N* 416 *Π* 206 *Φ* 93 *Ω* 288 *α* 263 *δ* 806 *τ* 556 (*ἐπεὶ ἦ ῥα*) *ψ* 258.

b) temporal: *Λ* 476 *I* 409 *Λ* 641 *N* 505 *Ξ* 510 *O* 418 (oder ist es causal wie *Φ* 93?) *Π* 374. 615 *υ* 86.

Ueber das causale *ἐπεί ῥα* s. S. IV 1; es gilt dasselbe von ihm, was von *ὅτι ῥα* und *οὕνεκ' ἄρα*. Das *ἄρα* bei dem temporalen *ἐπεί* dagegen weiset entweder auf etwas Geschehenes hin (*Λ* 641 *N* 505 *Ξ* 510 *O* 418 *Π* 374. 615) und wir können *ἐπεί ῥα* an einigen Stellen geradezu mit nachdem ja übersetzen, oder es deutet nur einen gewissen innern Zusammenhang zwischen Hauptsatz und Nebensatz an (*Λ* 476 *I* 409 *υ* 86). Düntzer zu *υ* 86: „*ἐπεὶ ἄρ*, indem er nämlich", aber es ist = sobald wegen des *ἀμφικαλύψῃ*.

Anm. *ϑ* 450 steht statt des temporalen *ἐπεί ῥα* das Participium mit *ῥά*. Dieses *ῥά* in *ἔς ῥ' ἀσάμινθον βάντα* ist nicht etwa *παραλλήλως* gesetzt, sondern die Aufforderung der Schaffnerin knüpft sich an das *δεσμὸν ἕηλεν*. So wie er den Knoten gemacht hat, fordert sie ihn auf, und die Aufforderung selbst besagt, er soll sofort in die Wanne steigen und dann sich baden.

5) *εὖτ' ἄρα*:

Z 515 *Ἕκτορα δῖον ἔτετμεν ἀδελφεόν, εὖτ' ἄρ' ἔμελλεν*
στρέψεσθ' ἐκ χώρης κ.τ.ἑ.

Die Partikel deutet hier ebenfalls nur, wie in den drei oben angeführten Beispielen, einen innern Zusammenhang zwischen Hauptsatz und Nebensatz an.

6) *ὅτε ἄρα*:

K 540 *οὔ πω πᾶν εἴρητο ἔπος, ὅτ' ἄρ' ἤλυθον αὐτοί.*
π 351 *οὔ πω πᾶν εἴρηθ', ὅτ' ἄρ' Ἀμφίνομος ἵδε νῆα.*

Das Kommen und das Sehen knüpft sich sofort an das gesprochene Wort.

7) *ὅτε δή ῥα*:

Π 386 (*χέει ὕδωρ*) *Ζεύς, ὅτε δή ῥ' ἄνδρεσσι κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ.*

8) *ὁππότ' ἄρα*:

H 415 (*οἱ δ' ἔατ' –*) *πάντες ὁμηγερέες ποτιδέγμενοι ὁππότ' ἄρ' ἔλθοι.* S. zu 5.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9) ὡς ἄρα:

Σ 74 τὰ μὲν δή τοι τετέλεσται
ἐκ Διός, ὡς ἄρα δὴ πρίν γ' εὔχεο χεῖρας ἀνασχών.

Θ 498 (μυθήσομαι) ὡς ἄρα τοι πρόφρων θεὸς ὤπασε θέσπιν ἀοιδήν.

In beiden Stellen wird mit ἄρα auf Bekanntes hingewiesen: „wie ja, daß ja".

10) εἰ μὴ ἄρα im irrealen hypothetischen Nebensatze. S. oben S. IV 11.

Γ 374 (Ε 312) Ε 680 Θ 91. 132 καί νύ κεν — εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησεν.
Ζ 75 ἔνθα κεν — εἰ μὴ ἄρ' εἶπεν.
Μ 292 οὐδ' ἄν — εἰ μὴ ἄρ' ὦρσεν.
Υ 291 τὸν δέ κε - θυμὸν ἀπηύρα — εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησεν.
Ψ 541 καὶ νύ κε — εἰ μὴ ἄρ' - ἠμείψατ' ἄναστάς.
Ω 715 καὶ νύ κε — εἰ μὴ ἄρ' - μετηύδα.
ψ 242 καὶ νύ κε — εἰ μὴ ἄρ ἄλλ' ἐνόησεν.

XVIII.

Es findet sich ferner die ganze mit dem Nebensatze beginnende Periode mit ἄρα an das Vorhergehende geknüpft, wo wir ebenso wie bei vielen der in XVII angeführten Stellen auf eine deutsche Uebersetzung verzichten müssen; der epische Dichter bezeichnet mit diesem fast überall continuirenden ἄρα nur den Fortschritt in der Erzählung, die Verknüpfung des Folgenden mit dem Vorhergehenden. So steht nun ἄρα auch öfters im Hauptsatze und im Nebensatze.

1) αὐτὰρ ἐπεί ῥα:

Α 458 (Β 421 γ 447) 484 Ι 215 Λ 225 Ξ 280 (β 378 κ 346 μ 304 ο 438 σ 59). 383 Χ 258 (ἀλλ' ἐπεὶ ἄρ, wo nach Fäsi zu Ρ 658 wohl erklärt werden kann: „nachdem ich also, wie sich erwarten läßt [wie sich von selbst versteht] dir die Rüstung genommen haben werde". —) Ω 513. 790 (β 9 θ 24 ω 421) β 407 (δ 428. 573 θ 50 λ 1 μ 391 ν 70) δ 233 λ 246 μ 359 ο 366 ρ 28. 85 (178) ω 349. 500.

Anm.

Ζ 425 μητέρα δ', ἣ βασίλευεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσσῃ,
τὴν ἐπεὶ ἄρ δεῦρ' ἤγαγ' ἅμ' ἄλλοισι κτεάτεσσιν,
ἄψ ὅ γε τὴν ἀπέλυσε κ.τ.ἑ.

ἄρα ist hier wohl nicht rein continuativ, sondern ἐπεί ῥα = nachdem er ja, wie du weißt.

Θ 268 αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
παπτήνας, ἐπεὶ ἄρ τιν' ὀιστεύσας ἐν ὁμίλῳ
βεβλήκοι, ὁ μὲν αὖθι πεσὼν κ.τ.ἑ.

Ρ 658 ὅς τ' ἐπεὶ ἄρ κε κάμῃσι κύνας τ' ἄνδρας τ' ἐρεθίζων,
οἵ τέ μιν οὐκ εἰῶσι βοῶν ἐκ πῖαρ ἑλέσθαι
πάννυχοι ἐγρήσσοντες· ὁ δὲ κρειῶν κ.τ.ἑ.

Die Construction ist zweifelhaft. Döderlein will hinter ὅς τε aus dem vorhergehenden βῇ ein βαίνει ergänzen, richtiger denkt wohl Fäsi, daß dem Dichter schon ein ἀπονόσφιν ἔβη vorschwebte. Letzterer erklärt ἐπεὶ ἄρ: „nachdem er also (wie sich erwarten läßt) ermattet ist."

Σ 55 ἦ τ' ἐπεὶ ἄρ τέκον υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε
ἔξοχον ἡρώων· ὁ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος·
τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα φυτὸν ὥς γουνῷ ἁλωῆς,
νηυσὶν ἐπιπροέηκα κ.τ.ἑ.

Auch hier ist ἐπεὶ ἄρ wohl = nachdem ich ja, wie ihr wißt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ω 42 ὅς τ' ἐπεὶ ἄρ μεγάλῃ τε βίῃ καὶ ἀγήνορι θυμῷ
εἶξας εἶσ' ἐπὶ μῆλα βροτῶν, ἵνα δαῖτα λάβῃσιν.

Der Nachsatz fehlt, Döderlein ergänzt aus dem Folgenden ἔλεον ἀπόλλυσιν. Mit diesem ἐπεὶ ἄρ wie mit dem Ρ 658 hat es eine ähnliche Bewandtniß als mit dem ὅς ῥα in Gleichnissen, wovon oben VIII 3 S. XVIII die Rede war, indem damit auf etwas allgemein Bekanntes hingewiesen wird.

In den drei folgenden Beispielen

α 231 (ο 390) ξεῖν', ἐπεὶ ἄρ δὴ ταῦτά μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς.

ρ 185 ξεῖν', ἐπεὶ ἄρ δὴ ἔπειτα πόλινδ' ἰέναι μενεαίνεις

ist ἐπεὶ ἄρ = quoniam igitur und ἄρα conclusiv und weiset zurück auf 17 ff. Düntzer zur letzten Stelle: „ἄρ deutet die Beziehung des Satzes zur Anrede an" (?).

2) ἀλλ' (οἱ δ') ὅτε δή ῥα (ἄρα):

Α 493 Γ 264 Δ 210. 446 (Θ 60) Ε 134. 780 Κ 338. 351. 357. 526 Ρ 728. 732 Σ 520 Ψ 721 Ω 31 α 126 δ 460 ε 458 ξ 110 η 18 κ 275. 469. 569 ξ 472 ο 101 π 335 φ 191 ω 362 ψ 345 (ὁππότε δή ῥα. – ἄρ verbindet das ganze Satzgefüge mit ἐνόησε. Aehnliche Beispiele, wo nach ἄλλ' ἐνόησε aber ein einfacher Hauptsatz folgt, s. unten).

3) εἰ δή ῥα:

Ξ 337 (ῥά nach vorausgehendem εἰ recapitulirend, ἐθέλεις = λιλαίεαι 331 „wenn du, wie gesagt", „wenn du also wirklich") Ο 724 („wenn also entschieden", ῥά weiset recapitulirend auf das eben Gesagte, denn in der κακότης γερόντων besteht die von Zeus verhängte φρενοβλάβεια) η 204 (εἰ δ' ἄρα τις καὶ μοῦνος ἐὼν ξύμβληται ὁδίτης. Wenn also ein Wanderer den Göttern begegnet, machen sie sich nicht unsichtbar; dies ergiebt sich daraus, daß sie αἰεὶ φαίνονται ἐναργεῖς.

Anm. εἴως μέν ῥα – τόφρα δέ mit folgendem αὐτὰρ ἐπεί – ὦρτο δέ Υ 41. Aehnlich β 148. (Der Nachsatz zu ergänzen). S. auch XXI 2 S. XXIII.

XIX.

Einem continuirenden ἄρα begegnen wir auch in der Verbindung καί ῥα, mit welchen Wörtern eine Handlung an die andere geknüpft wird, aber nicht immer unmittelbar, weshalb ein sofort durchaus nicht immer zutreffend ist, z. B. Ι 559 λ 240. 262 ξ 233. —

Α 360 (500) 569 ε 195. – Γ 77 (Η 55). 113. – Γ 344 Ψ 886. – Δ 379. – Ε 427 Θ 200 β 384 Ε 871 (Δ 815 Σ 72 β 362 λ 472 π 22 ρ 40). – Η 310. – Ι 559 (dort ist ῥά conclusiv, κάρτιστος ἐγένετο und deshalb wagte er den Kampf mit Apollo um das Mädchen). – Ι 634. – Κ 541. – Er schoß und traf: Ν 651 Ο 445 Φ 591 und ähnlich Π 586 Φ 164. – Ο 615. – Φ 424. – Ψ 739 σ 200. – Ω 102. – λ 240 (hier knüpft ῥά eine wiederholte Handlung an das Vorige und ist conclusiv. Der Sinn: sie hatte sich in den Flußgott verliebt und so ging sie denn oft u. s. w. Aehnlich ist ω 389 eine wiederholte Handlung durch ῥά mit dem Vorhergehenden verbunden, aber ohne daß dieses conclusive Bedeutung hat) ξ 233 λ 262. 307 (vielleicht auch conclusiv zu nehmen). – ν 197. – ξ 233 (mein Haus wuchs und so wurde ich denn in der Folge mächtig) π 162. – υ 78. – Bemerkenswerth ist Σ 597, wo καί ῥα wohl = und ferner ist; der Dichter fährt mit den Worten in der Beschreibung fort. — ὧς φάτο καί ῥα: Κ 332 Ο 119 Ρ 342 υ 54 φ 80. 175 ω 520 (überall in diesen Stellen rein continuativ mit Ausnahme der ersten; dort = und so schwur er also). — καί ῥα vor einer Periode: Γ 396 (καί ῥ' ὡς οὖν, auch im Nachsatze ἄρα, aber offenbar ist das erste ἄρα nur Hinweisung auf das zweite; die Richtigkeit der Döderleinschen Erklärung möchte ich sehr bezweifeln) Δ 232 (καί ῥ' οὓς μὲν — τούς) Ε 802 (καί ῥ' ὅτε anakoluthisch) Τ 42 (καί ῥ' οἵ περ — καὶ μὴν οἱ). — καὶ τότ' ἄρα: Η 405 Ρ 237 (651). 593 Υ 375 (oben hatten wir καὶ τότ' ἄρα als Nachsatz zu einem voraus gehenden Nebensatze XV 3). — καὶ τότε δή ῥα: Ψ 822 η 143 (s. oben XV 4).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anm. Es mag hier noch angeführt werden *τότε δή ῥα ι* 52, *δή ῥα τότε* **M** 162 **N** 719 **Ξ** 389 *ζ* 217. 238 *ϑ* 422, *δὴ τότ' ἄρα ϑ* 381, *καὶ νύ κε δή ῥα φ* 128.

XX.

Ebenso ist *ἄρα* continuativ in *τ' ἄρα*, wodurch wie bei *καί ῥα* eine zweite Handlung an die erste geknüpft wird. Zuweilen wird noch *ἔπειτα* hinzugefügt, z. B. **A** 254 **Σ** 37.

B 522. 584 (im Schiffskataloge, = und ferner) **Z** 253 (406 **Ξ** 232 **Σ** 384. 423 **T** 7 *β* 302 *ϑ* 291 *κ* 280 [*λ* 247 s. oben XV 1 *ο* 530 s. XVI]) **H** 317 (**Ω** 623 *ξ* 430 *τ* 422) **A** 254 [**O** 397 s. XV 1] **Σ** 37 (**Ω** 703) **Ψ** 178 (**Ω** 591 *ν* 198) *ν* 353.

Anm. *ϑ* 384 *ἠμὲν ἀπείλησας — ἠδ' ἄρα* = und wie es sich ergiebt.

XXI.

μὲν ἄρα.

S. oben S. IV 5. Zu jener Nägelsbachschen Erklärung ist noch zu bemerken, daß der Gegensatz nicht immer scharf ausgeprägt, oft gar keiner vorhanden, sondern zu ergänzen ist, daß ferner nicht überall in *μὲν ἄρα* das *ἄρα* continuativ zu fassen ist, sondern auch hier und da anders. Auch der Gegensatz hat *ἄρα* zuweilen bei sich (*μέν ῥα — δ' ἄρα, αὐτὰρ ἄρα*).

1) **B** 1 (**Ω** 677). 48. 211. 425 **Γ** 313 **Δ** 135 **E** 48. 353. 550. 556. 574 (s. XV 1). 663. 692 **Z** 167. 179 (s. XV 1) **Θ** 119 (302 **Φ** 171. ähnlich **P** 609) 487 **Λ** 80. 619 (s. XV 3) **N** 195. 301 **P** 430 **Σ** 412. 491 (in der Beschreibung hebt der Dichter mit *μέν ῥα* an und knüpft an die Erzählung *ποίησε*). 514 **T** 277 (*β* 258) **Φ** 115. 203 **X** 412 **Ψ** 3 (s. oben XV 1). 200 **Ω** 330 (s. XV 1). 610. 673 *α* 127 (s. XV 3) *β* 434 (natürlich ist dieser Vers von dem nächsten nicht zu trennen. N. **B** 1) *γ* 430 *δ* 302 *ε* 478 (*τ* 440 die Beschreibung an die Erzählung geknüpft) *κ* 92. 403 (Befehl an Befehl geknüpft = thu das Eine und dann das Andere) *λ* 2 (s. XV 1) *μ* 134 *ν* 219 *ξ* 411 *ο* 461. 468 *π* 449 *ρ* 29 (s. XV 1). 302 (s. XV 2) *τ* 414. 455. 459. 462 *υ* 109. 164 *φ* 32 (s. VIII) *χ* 498.

2) **Y** 41 und *β* 148 sind zwei Perioden mit *μὲν ἄρα* an das Vorhergehende geknüpft. S. XVIII a. E.

3) In der Epexegese oder Apposition: **B** 620 (*τῶν αὖ τέσσαρες ἀρχοὶ ἔσαν* wird weiter ausgeführt durch *τῶν τὲν ἄρα — τῶν δέ*). **M** 288 (*λίθοι πωτῶντο, αἱ μὲν ἄρα – αἱ δέ*) **N** 347 (beide Söhne des Zeus *ἡρώεσσιν ἐτεύχετον ἄλγεα λυγρά, Ζεὺς μὲν ἄρα – Ἀγρείους δὲ Ποσειδάων*) **Ψ** 887 (*ἄνδρες ἀνέσταν, ἂν μὲν ἄρ' Ἀτρεΐδης — ἂν δ' ἄρα*. S. auch unten unter *δ' ἄρα* XXII).

4) Das recapitulirende *ἄρα* findet sich **B** 650. 870 **Γ** 448 **E** 45. 79. 133 (die Parallelstellen s. XIII 5 S. XXII). 578 **M** 131 **Π** 597 **Σ** 148 **Y** 153 **Φ** 426 *γ* 297 *κ* 107 *ο* 256 *π* 177 (*σ* 197). S. diese Stellen oben unter dem recapitulirenden *ἄρα*. So steht *μὲν ἄρα* mit *ὥς* nach einer Rede **Z** 312 (*ν* 185) **O** 100. 149. 405 **Φ** 298 **Ψ** 212 *ρ* 505. 589.

5) **Σ** 79 *μῆτερ ἐμή, τὰ μὲν ἄρ μοι Ὀλύμπιος ἐξετέλεσσεν.*
Das hat mir freilich, wie sich ergiebt, der Olympier in Erfüllung gehen lassen, aber u. s. w. Aehnlich

λ 139 *Τειρεσίη, τὰ μὲν ἄρ που ἐπέκλωσαν θεοὶ αὐτοί.*
Das haben, wie sich aus deiner Weissagung ergiebt, die Götter u. s. w. Am.: „*τὰ μέν*, d. i. *ταῦτα μήν*, im Tone der Ergebung in sein Schicksal"; aber muß *μέν* = *μήν* sein?

Σ 252 *ἀλλ' ὁ μὲν ἄρ μύθοισιν, ὁ δ' ἔγχεϊ πολλὸν ἐνίκα.*
Der Eine war bekanntlich, wie wir wissen (also ähnlich dem *τόν ῥα* s. oben S. IV 6) Meister in der Rede, der Andere Meister im Speerkampfe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Φ 51 *ἀλλὰ τὰ μέν ῥ' ἀπὸ πάντα χαμαὶ βάλε· τεῖρε γὰρ ἱδρώς.*

Das hatte er ja, natürlich alles zur Erde geworfen, denn ihn ermattete der Schweiß. So haben wir schon öfters eine Wechselbeziehung zwischen *ἄρα* und einem folgenden *γάρ* gefunden.

ν 379 *ἡ δὲ σὸν αἰεὶ νόστον ὀδυρομένη κατὰ θυμόν*
πάντας μέν ῥ' ἔλπει καὶ ὑπίσχεται ἀνδρὶ ἑκάστῳ.

„Sie macht natürlich allen Hoffnung und verspricht jedem" u. s. w. Das läßt sich von ihrer Klugheit erwarten und kann sich Odysseus denken, denn durch dieses Verfahren gewinnt sie Zeit.

δ 743 *νύμφα φίλη, σὺ μὲν ἄρ με κατάκτανε νηλέι χαλκῷ*
ἢ ἔα ἐν μεγάρῳ.

Am.: „*ἄρ* nun eben, ich kann nicht anders", Düntzer: „*ἄρ* bezieht sich auf die Rede der Penelope. Was du auch über mich beschließen magst". Aus der ganzen Situation, in welcher sich Eurykleia befindet, erhält der Ausdruck seine Berechtigung, und wir müssen ihre Aufforderung als ein Ergebniß der verzweiflungsvollen Worte auffassen, welche sie so eben aus dem Munde der Penelope gehört hat, deren Kummer sie zum Theil verschuldet hat, wenigstens durch ein zur rechten Zeit gesprochenes Wort hätte abwenden können. Also sagt sie: „so mache denn mit mir, was du willst, ich will dir nichts verschweigen. Ich habe alles gewußt, aber ein Eid fesselte meine Zunge".

ε 369 (*ἄνεμος ζαής*) *τὰ μὲν ἄρ τε διεσκέδασ' ἄλλυδις ἄλλῃ.*

Welche er bekanntlich hierhin und dorthin zerstreute. S. VIII 3 S. XVIII. Andere fassen *τὰ μέν* hier demonstrativ.

κ 423 *νῆα μὲν ἄρ πάμπρωτον ἐρύσσομεν ἠπειρόνδε.*

Hier ist *ἄρα* anders zu erklären, als in dem ebenso lautenden Verse 403 (s. oben), und zwar ist es consecutiv und in Bezug auf das Folgende 426. 7 (*ὄρφα ἴδηθ' — ἔχουσιν*) gesagt. Statt zu sagen: „unsern Gefährten geht es gut, sie essen und trinken und haben vollauf; so laßt uns denn also das Schiff ans Land ziehen", sagt er anticipirend: „so laßt uns denn also das Schiff ans Land ziehen und begleitet mich, damit ihr unsere Gefährten im Hause der Kirke essen und trinken seht". Aehnlich ist

ψ 131 *πρῶτα μὲν ἄρ λούσασθε καὶ ἀμφιέσασθε χιτῶνας.*

„Ich will dir sagen, was ich für das Beste halte. Zuvörderst also badet und schmückt euch und auch die Mägde sollen sich schmücken; aber der Sänger soll zum Tanze aufspielen, damit man denkt, hier sei eine Hochzeit und sich das Gerücht von den erschlagenen Freiern nicht verbreitet". Dem Odysseus schwebt dieser letzte Gedanke als Hauptgedanke schon vorher vor, mit Rücksicht auf diesen ist *ἄρα* (conclusiv) gesetzt, aus ihm ergeben sich die übrigen Befehle. In der streng logischen Aufeinanderfolge der Gedanken würde es heißen: „wir müssen dafür sorgen, daß sich das Gerücht — nicht verbreitet, also trefft Anstalten u. s. w."

Anm. Noch in drei Stellen scheint *ἄρα* in conclusiver Bedeutung genommen werden zu können: Ω 722 (hi igitur lugubrem lamentationem sustulerunt), ζ 72 (an den Befehl und die allgemeine Bemerkung, daß dem Befehle gehorcht worden ist, knüpft sich die Ausführung des Befehls mit *οἱ μὲν ἄρα*, wo andere vielleicht lieber *ἄρα* mit continuo oder nach VI 16 S. XIV erklären werden) und ψ 142 (ähnlich wie das eben angeführte Beispiel, wenn mit Bkk. II und Ameis gelesen wird, während Bk. I *οὖν* für *ἄρ* hat). —

XXII.

δ' ἄρα.

Auch in dieser Verbindung ist *ἄρα* vorzugsweise continuirend, wenn auch nicht so, daß es immer nur zwei Handlungen verknüpft, welche unmittelbar auf einander folgen, so daß es überall durch sofort (N. *A* 46) zu übersetzen oder zu erklären wäre. Von zwei gleichzeitigen Handlungen, welche sich an eine dritte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

knüpfen, hat die zweite öfters ἄρα bei sich; zuweilen beginnt ein neuer Abschnitt mit δ' ἄρα und diese Partikeln bezeichnen in diesem und ähnlichen Fällen öfters nicht das Aufeinanderfolgen zweier Handlungen, sondern nur das einfache Fortschreiten der Erzählung, das Weitergehen. Wir können es meist unübersetzt lassen oder es durch ein sodann, alsbald, darauf, ferner, weiter wieder geben, zuweilen steht ein ὦκα, αἶψα, ἔπειτα noch dabei, vielleicht eine Art Parallelismus. Außerdem kommt ἄρα nun auch hier zuweilen in mancher Bedeutung vor, die es sonst in anderer Verbindung hat, z. B. im conclusiven oder recapitulirenden Sinne.

1) *A* 46 (Näg.: „fort"): 148 (τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδών, wie *Δ* 349. 411 *E* 888 *K* 446 *M* 230 *Ξ* 82 *P* 169 *Σ* 284 *X* 260. 344 *Ω* 559 *ϑ* 165 *σ* 14. 337 *τ* 70 *χ* 34. 60. 320). 292 (τὸν δ' ἄρ' ὑποβλήδην ἠμείβετο). 308. 471 (Näg.: „alsbald". Dasselbe *I* 176 *γ* 340 *η* 183 *φ* 272 *ν* 54 *σ* 425). 501 (σκαιῇ, δεξιερῇ δ' ἄρ' — *Φ* 490). 529 *B* 18. 120.

Besonders oft findet sich ὣς φάτο — δ' ἄρα (dem Worte schließt sich die That an oder die dem Worte unmittelbar folgende Wirkung). So *B* 16 *Γ* 95 (*H* 92. 398 *Θ* 28 *I* 29. 430. 694 *K* 218. 313 *Ψ* 676 *ϑ* 234 *λ* 333 *ν* 1 *π* 393 *υ* 320) *Γ* 395 (*Δ* 208 *Z* 51 *Λ* 804 *N* 468 *ρ* 150) *E* 363 *H* 344 (*I* 710). 380 (derselbe Vers oder mit geringer Abweichung *I* 79 *Ξ* 133. 378 *O* 300 *Ψ* 54. 738 *γ* 477 *ζ* 247 *ο* 220 *υ* 157 *χ* 178 *ψ* 141. S. oben VI 16 und Anm. S. XIV) *H* 403 (*I* 50) *N* 487 *Ξ* 506 (ähnlich *χ* 42 und *ω* 450) *O* 726 *P* 722 *Ψ* 539 (*δ* 673 *η* 226 *ϑ* 398 *ν* 47 *σ* 66). 784 (*υ* 358 *φ* 376) *Ω* 265. 507 (*δ* 113) *α* 381 (*σ* 410 *υ* 268) *γ* 329 (*ε* 225). 430 *δ* 216 *ο* 202. 437 (*σ* 58) *ρ* 481 (*φ* 285). 602 (*ω* 408 ὣς φάϑ, ὁ δ' αὖτις ἄρ' ἕζετο) *σ* 40 *υ* 23 (Bkk. I τῷ δὲ μάλ'). 275 (fast = natürlich, denn Telemach weiß, daß die Rache nahe ist) *φ* 96 (auch hier vielleicht nicht fern von der Bedeutung natürlich, wie man sich denken kann) *χ* 255 (265) *ω* 463 [*π* 46 s. XVI]. Aehnlich *X* 17 ἦ ῥ' ὁ γέρων, πολιὰς δ' ἄρ' ἀνὰ τρίχας ἕλκετο χερσίν.

Ferner *B* 20 (στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς. Ebenso *B* 59 *Ψ* 68 *Ω* 682, wovon unten, *δ* 803 *ζ* 21 *υ* 32 *ψ* 4). 45 (so beim Anlegen der Waffen oder Kleidungsstücke u. dgl. *Γ* 334 *E* 738 *Λ* 29 *Π* 135 *T* 372. — *K* 133. – *Ξ* 178. – 182. – *Y* 150. – *δ* 50 [*κ* 451 *ρ* 89 *ω* 367]). 222 (ähnlich bei ἕζεσϑαι und ähnlichen Verben 268 *H* 58 *Y* 15 *Ω* 100 *ο* 134. 285 *ρ* 334. 466 [s. oben XVI], vielleicht auch *β* 417 νηὶ δ' ἐνὶ πρυμνῇ κατ' ἄρ' ἕζετο, wo Näg. ἄρα mit continuo erklärt zu *Λ* 68). 426 *Γ* 7. 120 (s. oben S. XIV Anm. *Θ* 319 *ο* 98 ebenda). 261. 311. 362. 381 (ähnlich *Y* 444 *Φ* 549. 597) 424.

Oft wird Verwundung oder Fall nach Hieb oder Schuß, die Wirkung des Hiebes oder Schusses mit δ' ἄρα angeknüpft: *Δ* 139. 460 (*Z* 10). 525 (*Φ* 180) *M* 192. 385 (*Π* 742 und ähnlich *μ* 413) *N* 192 (οὖτα an ὀρέξατο δουρί geknüpft, ἀλλά — κεκάλυπτο eine Art Parenthese) *Ξ* 447 *O* 543 *Π* 413 (579) *Φ* 118. 172 *χ* 83. —

Ferner *Δ* 148. 254 *E* 47 (*N* 672 *Π* 607). 299 (*P* 4). 582. 584. 682. 694. 748 (*Θ* 392 Ἥρη δὲ — ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους) *Z* 45. 187. 287. 302. 483 *H* 188. 267. 416 *Θ* 133. 170. 267 [So wird ἵστημι mit δ' ἄρα an das Vorhergehende geschlossen *K* 354. 374 *N* 126 *O* 6 *Π* 166 *P* 10 *X* 225 (verknüpft sind ἕφατο Ἀϑ. und στῆ, in dem στῆναι besteht das πείϑεσϑαι und χαῖρε δὲ ϑυμῷ = χαίρων ϑ.) *α* 335 (*σ* 211 *φ* 66) *ν* 197 *υ* 128 *φ* 124 (149 *ω* 178. 493). 433] *I* 207. 511 (s. oben XII Anm. 2). 622. 644. 666 *K* 268. 287. 350. 502 *Λ* 149 (s. XII Anm. 2). 239. 403 (*P* 90 *Σ* 5 *Y* 343 *Φ* 53. 552 *X* 98 *Ψ* 143 *ε* 298. 355. 407. 464. *φ* 248. ἄρα ist hier mehr oder weniger dem igitur gleich). 426 *M* 28. 192 [*H* 145 *Λ* 144 ganz dieselbe Wendung ohne ἄρα]. 383 (an die allgemeine Betrachtung οὐδέ κε — εἰσι knüpft der Dichter gegensätzlich die Erzählung ὁ δ' ἄρ' ἔμβαλεν, ein eigenthümlicher Gebrauch des δ' ἄρα). 397. 462 *N* 210 (tum vero). 529. 584. 594 *Ξ* 428 *Π* 155. 378 (s. XII Anm. 2). 380. 410. 581. 616. 663 *P* 84. 212 (μετὰ δὲ κλειτοὺς ἐπικούρους βῆ ῥα, darauf oder sofort). 268. 441 *Σ* 347 *T* 286. 340. 367 387. 404 *Y* 5 (s. S. XIV Anm.) 444 *Φ* 182. 246. 382. 427. 491. 505. 507. 598. *X* 226 *Ψ* 125. 167. 217 (πεσέτην der erste Moment der Thätigkeit der Winde, mit dem folgenden δ' ἄρα wird bezeichnet, daß sie diese Thä-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

tigkeit die ganze Nacht fortsetzten). 510. 567. 714. 730. 820. 870. 882. *Ω* 96. 612. 613. 625. 682 691. 702. 797 (*αἶψα δ' ἄρα*, an den übrigen Stellen nicht continuativ, s. unten) *α* 106 (*β* 299). 428 *β*12 (*ρ* 63). 414. 416. 417. 430 *γ* 40. 400. 416. 481. 482 *δ* 2. 123. 451. 524 *ε* 111 (134). 151. 226. 244. 247. 248 (überall beim Schiffsbau die einzelnen Momente mit *δ' ἄρα* angeknüpft = dann, darauf) 255. 261. 263. 319. 397. 453. 456. 461. 476. 487. 491 *ζ* 212. 214. 216. 223 *η* 39 (s. VI 16 S. XIV). 142. 154. 204 (s. XVIII 3). 301 (s. XVII S. XXV). 346 *ϑ*3. 17. 57. 65. 278 458 (*Ναυσικάα δὲ στῆ ῥα.* N. trat sofort. Ameis: „das *ῥά* steht steht hier nach einem Participium wie *α* 441 ..." Die dort angeführten Beispiele scheinen mir verschiedenartig zu sein und zwischen *ἔχουσα* und *ῥά* finde ich eben so wenig eine Beziehung als *ν* 380 zwischen *ὀδυρομένη* und *ἔλπει.* S. oben XVI und Anm. 1 S. XXIV. — Düntzer: „*ῥά* bezeichnet den Fortschritt der Handlung, wie *δέ* 457 den Gegensatz der Personen") 436. 449. 450. 472 *κ* 242 (*δ' — ἄρα*, sie waren eingesperrt und Kirke warf ihnen darauf, gleich Eicheln vor) *λ* 243 *μ* 203 (*ω* 534). 204. 338. 411. *ν* 66. 73. 119. *ξ* 5 (Ameis: „nun, wie er es nach *ν* 407 erwarten konnte"; aber ich glaube, die Stelle ist von *α* 106 *β* 299 nicht zu trennen und verknüpft einfach äußerlich das Kommen und das Finden. Man könnte freilich auch *α* und *β* wie Ameis *ξ* 5 erklären) *ξ* 76. 78. 457. 475. 485 (s. S. XIV Anm.) 518 *ο* 121. 216 *π* 13. 164 *ρ* 33. 61. 199. 334. 466. 603 *σ* 41. 71. 118. 157 (*φ* 139. 166 *ψ* 164 *ἄψ δ' αὖτις κατ' ἄρ' ἕζετο*). 195 (drei verschiedene Handlungen, *δ' ἄρα* = ferner, dann). 303 *τ* 31. 204 (Odysseus erzählte und da, sofort flossen ihre Thränen, oder = Od. erzählte, und als sie es hörte, flossen natürlich ihre Thränen). 207 (doppelte Erklärung zulässig wie beim vorhergehenden Beispiele). 278. 392. 447. 464 *υ* 4. 58. 92 (die Morgenröthe kam, da vernahm er). 252 (Ameis, Bk. I und II, Düntzer lesen *ἐν δέ τε* statt *ἐν δ' ἄρα*). 303. 373 *φ* 51. 244. 360. 389. 410 (zwei Handlungen auch hier verknüpft. Am.: „dies Probiren der Sehne war der zweite Act, während der erste im Aufziehen der Sehne bestand"). 412 (doppelte Auffassung des ersten *ἄρα* möglich; entweder = da oder natürlich; das zweite *δ' ἄρα* s. unten) *χ* 261 (s. XV 1. S. XXIII). 271. 277 (nachdem viele umsonst geschossen, trifft darauf Amphinomos den Telemach). 365. 449. *ψ* 90. 371 (an *ἐκ δ' ἤιον, ἦρχε δ' Ὀδ.* knüpft sich das *κατακρύπτειν* und *ἐξάγειν*) *ω* 101. 118 (wenn nicht vielmehr mit Ameis nach Aristarch *μηνὶ δ' ἐν οὔλῳ* zu lesen ist). 415. 521.

Der Gebrauch des continuativen *ἄρα* in *δ' ἄρα* ist so mannigfacher Art und hat so viele Eigenthümlichkeiten, daß ich hier gerade gern noch mehr ins Einzelne ginge, wenn nicht äußere Gründe mir Beschränkung geböten. Doch sollen im Folgenden noch einige Fälle besonders hervorgehoben werden.

Anm. 1. In der Aufzählung findet sich *δ' ἄρα* häufig, also = ferner: a) *E* 43 (Agamemnon tödtet den Odios, *Ἰδομενεὺς δ' ἄρα Φαῖστον ἐνήρατο*). Aehnlich *E* 69 *Z* 12. 29. 37 *N* 506 *Ξ* 516 (im 5. Gliede *δ' ἄρ' ἔπειτα*, seltsamer Weise beginnt die Aufzählung mit *Αἴας ῥα*, wo mir das *ῥά* nicht klar ist) *χ* 267. 68 (im 2. und 4. Gliede). 285 (im 4. Gliede). b) beim Stammbaum *E* 547 *Z* 154 *Y* 237. 39 (im 6. und 8. Gliede). So in aufsteigender Linie *Φ* 189 (im 2. Gliede). Bei Vererbungen *P* 196. — Ueber *B* 103 s. S. IV 7. c) *Ψ*355 (in der Reihenfolge der durchs Loos Bestimmten und zwar beim dritten). 401 und 514 (Reihenfolge der Wettkämpfer). 656 und 785 (bei Kampfpreisen). — Aufzählung einzelner Kämpfer oder Kämpferpaare *Y* 73 (beim fünften) *Ψ* 293 (beim dritten). 351 (beim fünften). 812 und 860 (beim zweiten). 887. 88. — *σ* 299 (Aufzählung der Geschenke bringenden Freier, beim vierten). Hierher gehören auch wohl *λ* 256 und *τ* 184. — Im Vordersatze der Relativperiode fünfmal im Schiffskataloge *οἳ δ' ἄρα — τῶν αὖ, αὖτε, δέ*: *B* 546. 615. 676. 716. 835.

Anm. 2. Im 2. Gliede der Apposition steht *δ' ἄρα B* 621.

Anm. 3. An eine wiederholte Handlung ist eine zweite mit *δ' ἄρα* geknüpft *λ* 241.

Anm. 4. Von zwei gleichzeitigen Handlungen, die sich oft einer dritten anschließen, hat die zweite öfters *δ' ἄρα. Γ* 8 (*ἐπεὶ κόσμηϑεν – Τρῶες μὲν ἴσαν – οἱ δ' ἄρ' ἴσαν.* Die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

beiden ἴσαν sind gleichzeitig und folgen dem κόσμηθεν). Λ 254. — ἦρχε δ' ἄρα σφιν mit vorhergehendem εἵποντο, ἔβαν und dgl.: Ε 592 Ν 136 (Ο 306 Ρ 262). 689 Ξ 134. 384 Π 552 Ρ 107 Σ 516 ω 9. — Ferner Ε 660 Ζ 318 (Θ 493) Η 2 Θ 558 (Π 300) Ι 189 (= ἀείδων). 209. 324. Λ 473 Μ 25. 154 Ν 593 (ὁμαρτήδην zeigt, daß Schuß und Wurf gleichzeitig). 704. Ψ 115. 642 (ὁ μὲν ἡνιόχευε, ὁ δ' ἄρα μάστιγι κέλευεν, doch ist auch eine andere Auffassung möglich, indem ἄρα = also oder natürlich sein kann. — τόφρα δ' ἄρα (mittlerweile): Κ 497 δ 435 ϑ 438 ι 47 ψ 289. — Ferner γ 155 (οἱ μέν — ἡμισέες δ' ἄρα) ε 3 ϑ 362 κ 348 (δ' ἄρα τέως μέν) [Anders π 370, wovon weiter unten] ξ 452 (κτήσασθαι und πρίασθαι sind dasselbe, das Eine ist die Exposition vom Andern, παρὰ Ταφίων kommt als Neues hinzu) π 453 σ 190 (τέως δ' ἄρα) τ 435 υ 187 (ἦλθε wird weiter explicirt durch πορθμῆες δ' ἄρα διήγαγον.) φ 61 ω 498.

Anm. 5. Mit δ' ἄρα wird auch ein Zustand, eine Schilderung, Beschreibung an eine Handlung geknüpft: Ζ 323 (δ' — ἄρα, es sind εὗρε und ἧστο gleichzeitig. „Da saß ferner". N. Β 301: „continuo sofort", was hier gar nicht paßt). Λ 65 Ν 191 Φ 174 Ψ 741 γ 267 (erat autem) ϑ 58 κ 350. 415 ρ 208 σ 293 τ 439, vielleicht auch Υ 269, doch ist hier eine andere Auffassung möglich.

Anm. 6. Zuweilen wird durch δ' ἄρα in Schilderungen ein Zug an den anderen geknüpft. Ν 474 Π 171 (Eintheilung des Heeres der Myrmidonen, = ferner) Σ 481 (Schild des Achilleus). 494. 503. 507. 554 (diese 4 Stellen ebenso) η 100 und 124 (Haus des Alkinoos) σ 212 (Schilderung des Zustandes der Freier, zwei gleichzeitige Momente) υ 348 (die Wirkung von dem παραπλάζειν νόημα durch Athene geschildert, und dem dritten Punkte ist δ' ἄρα beigefügt) φ 52. 412 (in Wirklichkeit lassen sich ἄχος ἐγένετο und χρὼς ἐτράπετο nicht trennen).

Anm. 7. So wird nun auch ein ganz neuer Abschnitt hin und wieder durch ἄρα mit dem Vorhergehenden verbunden, selbst wenn der Schauplatz wechselt: Β 780 Ζ 2 Θ 53 Τ 282 δ 787 (δ' — ἄρα) π 322 σ 158 (φ 1) υ 241 (Ameis: „ἄρα nun eben, womit hier auf das π 371—386 und 394—406 erzählte Factum zurückgewiesen wird". Ich möchte glauben, es sei nur der Fortschritt zu etwas Neuem bezeichnet) ω 413.

Anm. 8. δ' ἄρα schließt sich oft zunächst dem Participium an, bei dem es steht: Κ 80 (ὀρθωθεὶς δ' ἄρα — ἐπαείρας — προσέειπε) Ρ 391 (δεξάμενοι δ' ἄρα — διαστάντες τανύουσιν) Ψ 535 (στὰς δ' ἄρα — ἀγόρευεν) 710 (ζωσαμένω δ' ἄρα τώ γε βάτην) Ω 477 (ἄγχι δ' ἄρα στὰς — λάβε) 508 (ἁψάμενος δ' ἄρα χειρὸς ἀπώσατο) β 430 δησάμενοι δ' ἄρα — στήσαντο) ε 226 (ἑλθόντες δ' ἄρα — τερπέσθην) ϑ 419 (δεξάμενοι δ' ἄρα — ἔθεσαν) ξ 76 (ὀπτήσας δ' ἄρα — φέρων παρέθηκε) ρ 603 (πλησάμενος δ' ἄρα — βῆ ῥα. Ueber das zweite ἄρα s. XVI) τ 31 (τὼ δ' ἄρ' ἀναΐξαντε — ἐσφόρεον) υ 252 (σπλάγχνα δ' ἄρ' ὀπτήσαντες ἐνώμων) χ 187 (s. XV δ' ἄρα im Nachsatze) ψ 371 ω 521.

Anm. 9. ϑ 18 und χ 501 sind mir zweifelhaft. In beiden Stellen ist δέ dem Gedanken nach s. v. a. γάρ, also δ' ἄρα vielleicht zu fassen wie sonst γάρ ῥα, s. X S. XIX. Mit ϑ 98 ist zu vergleichen β 12. 13 ρ 63. 64, wo dasselbe, aber in umgekehrter Ordnung, steht (χάριν κατέχευεν — λαοὶ θηεῦντο) und zu χ 501 bemerkt Düntzer: „δ' ἄρα schließt den Grund oder die begleitende Handlung an (denn oder indem)."

2) In vielen Stellen hat δ' ἄρα nicht rein continuative Bedeutung, sondern nähert sich der conclusiven. Auch hier ist oft die Auffassung zweifelhaft und während mancher die äußere Verbindung, die bloße Aneinanderreihung als dem epischen Stile natürlicher vorziehen wird, werden andere in δ' ἄρα mehr suchen. Zu den folgenden Stellen mag übrigens leicht die eine oder andere noch hinzugefügt werden können. Ε 836. 862 Λ 392 (δέ — ἄρα Bentl. Bkf. I. II. Dann ist der Sinn: „sie geriethen also in Zorn und legten ihm einen Hinter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

halt", eine Art Hyperbaton des ἄρα für οἱ δ' ἄρα χολ., wenn man nicht den Fall nach XVI erklärt) K 457 (χ 329 so daß sein Haupt u. s. w.) So ist αἶψα δ' ἄρα Λ 464 N 67 Ω 333. 346. 648 ο 221 π 7 (ρ 543) fast = statim igitur. Ferner M 405 N 493 Π 294. 347. 403. 513 (η 330) P 211. 272. 298. 617 T 14 Y 279 Φ 69. 348. Nach dem Vers ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο folgt die Ausführung des Befehles sonst mit δέ (αἱ μὲν—αἱ δέ); nur Ψ 55 ζ 248 ο 221 steht δ' ἄρα und ψ 142 πρῶτα μὲν ἄρα (wo andere οὖν lesen) – ὁ δέ. Aehnlich folgt χ 493 in der Ausführung des Befehles δ' ἄρα nach ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε [ξ 72 steht nach τοὶ δ' ἐπίθοντο im folgenden Verse οἱ μὲν ἄρα — δέ, worüber s. XXI Anm. S. XXIX]. Ferner Ψ 765 β 13 (ρ 64. Düntzer zur ersten Stelle: „13 ist ursächliche Folge (?) von 12, ἄρα bezeichnet aber nur das Aufeinanderfolgen") ε 322 ὄψε δὲ δή ῥα = spät also erst). 392 (Ameis: „ὁ δ' ἄρα als Folge des Vorigen") θ 399 λ 241 π 354 (σ 35) ο 419 ρ 411 σ 291. 323 ψ 142. —

3) Recapitulirend steht δ' ἄρα Ξ 492 T 257 Φ 39 (weiset zurück auf 34) Ω 609 γ 12 σ 301 (recapitulirend und summarisch zusammenfassend).

4) An die Bedeutung des ἄρα im Relativsatze (s. VIII S. XVIII) erinnern Z 180 und Ψ 691, denn in beiden Versen wird auf etwas dem Hörer Bekanntes oder vom Dichter doch als bekannt Vorausgesetztes hingewiesen. Aehnlich Φ 604 (auf 599 zurückweisend).

5) In folgenden Stellen ist ἄρα s. v. a. wie sich ergiebt, ergab: Λ 604 Φ 604 δ 107 (s. VI 3 S. XIII) π 370. 420 (s. VI 9 S. XIII) ω 34 („nun aber ergiebt sich, daß"). Hierher gehört vielleicht X 410 (δέ—ἄρα: „es war aber, wie sich ergab, ein ganz ähnlicher Zustand, als wenn" u. s. w.).

6) Endlich findet sich ἄρα in δ' ἄρα auch = natürlich (s. S. IV 3): Λ 73 (Eris freute sich natürlich) M 91 Σ 313 (dem Polydamas stimmten sie natürlich bei, mit Beziehung auf 311) T 255 Ω 456 (mit Rücksicht auf die Kraft des Achilleus) η 39 (erläutert durch das folgende γάρ. Vgl. VI S. XII ff.) ν 33 ο 374 (von der Herrin ist natürlich, wie du dir denken kannst, kein freundliches Wort zu hören, ἐπεὶ κακὸν ἔμπεσεν οἴκῳ) υ 281 (es folgt ὣς γὰρ ἀνώγειν Τηλέμαχος) φ 412 (s. S. XXI, denn es ist fraglich) χ 404 (dem Löwen ist natürlich nach dem Fraße Brust und Rachen blutig) ψ 29. 308. —

XXIII.

αὐτὰρ ἄρα.

B 301 (s. S. IV 7) E 849 (αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' ἰθύς, sofort, darauf, als 2. Glied des zu ὣς ἴδε gehörenden Nachsatzes. Vgl. XV S. XXII f.) K 73 (αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' ἰέναι = sofort, darauf, Y 484 Φ 205) Π 220 (αὐτὰρ Ἀχ. βῆ ῥ' ἴμεν) ζ 2 (αὐτὰρ Ἀθήνη βῆ ῥ' ἐς Φ. ἀ. δ.) θ 55 (αὐτὰρ ἔπειτα βάν ῥ' ἴμεν) ψ 297. Ueberall continuirend.

XXIV.

ἀλλ' ἄρα.

E 434 (ἀλλ' ὅ γ' ἄρα: „aber der scheute ja, natürlich sich selbst vor dem Gotte nicht", was sich daraus ergiebt, daß Athene ihm persönlich Muth gemacht hatte, so daß ihn τρὶς τόσσον ἕλεν μένος ὥς τε λέοντα 136) Z 418 (er verbrannte ihn sammt der Rüstung, wie sich aus 417 ergiebt, oder = wie du weißt, bekanntlich) M 305 (ἀλλ' ὅ γ' ἄρα, sondern er raubt sofort). 320 (die Fürsten der Lykier sind nicht ἀκληεῖς, so müssen sie denn also auch tapfer sein, oder = sondern es ergiebt sich, daß sie auch tapfer sind, ἐπεὶ Λυκ. μετὰ πρ. μ.) N. 523 (ἀλλ' ὅ γ' ἄρα, sondern er saß natürlich mit den andern Göttern auf den Höhen des Olympos, denn Zeus hatte ihnen verboten, am Kampfe Theil zu nehmen; ἐελμένος ist causal und entspricht einem in solchen Fällen gewöhnlicheren Satze mit γάρ). 716 (die Bewaffnung der Lokrer ergiebt sich aus 713—715 oder es ist Hinweis auf etwas allgemein Bekanntes) O 586 (ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' ἔτρεσε: „er floh natürlich oder sofort" beim Erscheinen des Hektor) Π 305 (ἀλλ' ἔτ' ἄρ' ἀνθίσταντο: = „sondern

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

noch suchten sie natürlich Stand zu halten", sie wollten nämlich ihre günstige Position nicht aufgeben) *T* 94 (es ist eine bekannte Erfahrung). 96 (auch Hinweis auf etwas Bekanntes) *Φ* 581 (*ἀλλ' ὅ γ' ἄρα κ.τ.ἑ.* Fliehen wollte Agenor nicht, aber er hielt natürlich den Schild vor sich und zielte mit der Lanze auf Achilleus, denn er griff ihn natürlich erst an, nachdem er sich gehörig gedeckt hatte, wie die Vorsicht gebot. Es könnte aber *ἄρα* hier auch = sofort sein) *Ω* 522 (nach dem auffordernden *ἀλλ' ἄγε δή* ist *ἄρα* in *κατ' ἄρ' ἔχεν* wohl = sofort. N. *A* 68). 699 (mir nicht recht verständlich) *γ* 259 („sondern natürlich, wie du dir denken kannst". *τάδε καὐτὸς ὀίεαι* heißt es *γ* 255) *δ* 718 (= natürlich) *ι* 554 (Am. und Bkk. II haben *ὅ γε* statt *ἄρα*, *ἀλλ' ἄρα* wäre: er sann, wie sich das gezeigt hat, wie sich das schließen läßt aus meinen Leiden) *K* 214 (= sondern natürlich. Am.: „sondern nun, als Ergebniß davon, daß sie ihre natürliche Wildheit verloren haben") *ξ* 526 (sondern er machte sich natürlich zurecht, um draußen zu ruhen, denn er war ein treuer Diener seines Herrn und sorgte für das ihm anvertraute Gut) *τ* 283 (es ergiebt sich aus dem Charakter des Odysseus, wie es denn gleich 285 heißt *ὥς περὶ κέρδεα* u.s.w.) *χ* 91 („aber Telemach kam ihm natürlich zuvor"). 237 (daß Athene ihnen noch nicht völlig den Sieg gab, sondern noch ihre Tapferkeit auf die Probe stellte, ergiebt sich aus der ganzen Situation, aus dem Verhältnisse beider zur Schutzgöttin) *ω* 223 (sie waren, wie sich ergab, weggegangen). —

XXV.

Zum Schlusse seien noch einige Stellen erwähnt, in welchen *ἄρα* im Asyndeton steht, ohne sich an ein demonstratives Pronomen (Adverbium) oder *ὥς* oder *ἦ* anzulehnen. *Λ* 398 (mir ebenso unklar als das XXII 1 Anm. 1 erwähnte *Αἴας ῥα Ξ* 511) *H* 482 (*κοιμήσαντ' ἄρ' ἔπειτα* continuativ) *β* 394 (*βῆ ῥ' ἰέναι* Ameis mit Recht statt *δέ*. Das *βῆ* knüpft sich unmittelbar an das bis 392 Erzählte und die Worte *ἔνθ' αὖτ' — Ἀθήνη* vermitteln nur den Uebergang zu etwas Neuem; oder es knüpft *ἄρα* die Ausführung an *ἐνόησε*. Düntzer zu *β* 382) *δ* 220 u. *ζ* 252 ebenso. *ψ* 345 schließt sich an diese Wendung *ἦ δ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε* eine mit *ὁππότε δή ῥα* beginnende Periode (s. XVIII 2 a. E.) Aehnlich heißt es nach den Worten *ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι ε* 475 *βῆ ῥ' ἴμεν εἰς ὕλην*. (An die gewonnene Ueberzeugung knüpft sich sofort die That) *δ* 504 (Am.: „explicatives Asyndeton, er rühmte sich nämlich", und Düntzer übersetzt ebenso. Es scheint *ἄρα* eine Art Recapitulation zu sein, indem auf *ὑπερφίαλον ἔπος ἔκβαλε* hingewiesen wird.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf